BEDIENUNGSANLEITUNG

Schlaufengurte



001.03680.33.DE Rev 6 • 04/2020

with people in mind

Design-Richtlinie und Urheberrecht

® und ™ sind Marken der Arjo Unternehmensgruppe.

© Arjo 2020.

Da kontinuierliche Verbesserung unser Firmengrundsatz ist, behalten wir uns das Recht vor, Designs ohne vorherige Ankündigung zu verändern.

Der Nachdruck dieser Schrift, auch auszugsweise, ist ohne die Genehmigung von Arjo verboten.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen 4
Richtlinien für den Umgang mit Pflegebedürftigen 4
Gewährleistung 4
Herstellerinformation 4
Sichere Arbeitslast (SAL) 4
Inspektion und Pflege der Gurte 4
Sichtkontrolle von Gurten 5
Waschanleitung 5
Verwendungszweck 5
Entsorgung nach Ende der Lebensdauer 5
Hinweisschilder & Symbole 6
Protokoll monatliche Sichtkontrolle 7
Wichtiger Hinweis 7
Ermitteln der richtigen Gurtgröße 8
Gurtmaterial 8
Grundlegende Kriterien zum Anpassen eines Gurtes 8
Anlegen des Gurtes an eine Person, die auf dem Boden oder in einem Bett liegt 8
Anpassen eines Gurtes für eine sitzende Person 9
Bundweite 9
Größe der Oberschenkel 9
Auswahl der richtigen Gurtschlaufen 9
Heben eines Bewohners 11
Heben aus der sitzenden Stellung 11
Übernahme vom Bett 14
Bodenaufnahme 17
Extremitätengurt 19
Hammock und Hammock 6 Gurte 20
Hygienegurt 23
Quick-Fit-Gurt 25
„Band“-Gurt (Rückengurt) mit Brustgurt 27
„Total Transfer“-Gurt 29
Kombigurt 31
Gurt zum Umlagern 33
Prosekturliege/Leichentrage 34
Gehgurt 35

001.03680.33.DE Rev. 6

Allgemeine Informationen

Richtlinien für den Umgang mit Pflegebedürftigen

Wir haben viele Anfragen in Bezug auf die richtige Handhabung von Bewohnern und Patienten und die Anzahl von Personal, das den Transfer von Pflegebedürftigen unterstützen sollte, erhalten. Um eine sachkundige Entscheidung zur sicheren Handhabung und für den Transfer von Pflegebedürftigen mithilfe von Hebe- und Transfersystemen zu treffen, sind zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen.

Auch wenn unsere Patientenlifter darauf ausgelegt sind, von einer einzelnen Person bedient zu werden, empfehlen wir dringend, dass zwei Pflegekräfte anwesend sind, um einen sicheren Transfer zu gewährleisten (insbesondere bei schwierig zu handhabenden Pflegebedürftigen).

Unsere Lifter sind für Transfers über die kürzestmögliche Entfernung ausgelegt. Obwohl viele Einrichtungen den Patientenlifter als ein gängiges Hilfsmittel für den Transfer von Pflegebedürftigen erachten, empfehlen wir aus den verschiedensten Gründen (zum Beispiel Wahrung der Würde des Pflegebedürftigen), die Anzahl von Transfers von Pflegebedürftigen auf ein Minimum zu beschränken. Natürlich liegt die endgültige Entscheidung im Ermessen des Gutachterteams der Einrichtung. Jede Einrichtung (nicht Arjo) ist dafür verantwortlich, ihre eigenen Strategien, Verfahren und Bestimmungen für den Umgang mit dem Pflegebedürftigen festzulegen.

Nach unserer Ansicht würde dies beispielsweise Verfahren für die schriftliche klinische Beurteilung und Nachbeurteilung umfassen, die von einem Team entwickelt werden, das sich aus dem verschiedensten Personal zusammensetzen könnte (Pflegedirektor und/oder entsprechendes Pflegepersonal und Assistenten, Physiotherapeuten, Ärzte, Arbeitsschutzkomitee der Einrichtung und/oder Risikomanager und Verwaltung).

Diese Gruppe legt die Richtlinien für den Umgang mit dem Pflegebedürftigen sowie die dafür erforderlichen Hilfsmittel fest. Arjo akzeptiert deshalb keine Haftung oder Schadensforderungen in Bezug auf die Anwendung einer Hebevorrichtung oder des entsprechenden Zubehörs in einer Einrichtung.

Auf Wunsch stellen wir Richtlinien zur Verfügung, die einer Einrichtung helfen können, ihre eigenen spezifischen Vorschriften und Bestimmungen hinsichtlich der Handhabung des Pflegebedürftigen zu entwickeln, sowie Informationen zu klinischen Beurteilungsverfahren. Arjo stellt ein breitgefächertes Sortiment von Patientenliftern her. Davon sind einige als Mehrzwecklifter und andere zur Erfüllung von ganz spezifischen Aufgaben ausgelegt.

Tritt im Zusammenhang mit diesem Hilfsmittel ein schwerwiegender Vorfall auf, der den Benutzer oder den Patienten betrifft, sollte der Benutzer oder Patient den schwerwiegenden Vorfall dem Hersteller des Hilfsmittels oder dem Händler melden. In der Europäischen Union sollte der Benutzer den schwerwiegenden Vorfall auch der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats melden, in dem er sich befindet.

Gewährleistung

Arjo gewährt auf alle waschbaren Modelle seiner Hebegurte für Pflegebedürftige eine Garantie von einem Jahr gegen Herstellermängel, vorausgesetzt, die Gurte werden für den vorgesehenen Zweck benutzt, gewaschen, getrocknet, gepflegt sowie entsprechend den Pflegeschildern und der in dieser Anleitung erläuterten Sichtprüfung inspiziert.

Zur Aufrechterhaltung der Gewährleistungsansprüche dürfen die Gurte nur in Verbindung mit einer entsprechenden Hebevorrichtung für Pflegebedürftige von Arjo benutzt werden.

Herstellerinformationen

Dieses Produkt wurde hergestellt von:
ArjoHuntleigh AB
Hans Michelsensgatan 10
211 20 Malmö,
SCHWEDEN

☏ : +46 (0) 10-335 45 00
🖷 : +46 (0) 413-138 76
🌍 : www.arjo.com

Sichere Arbeitslast (SAL)

Alle Gurte von Arjo werden nach anerkannten ISO-Normen hergestellt und geprüft.

Die Höchstbelastung von Lifter und Gurt muss zur Ausführung des vorgesehenen Vorgangs ausreichend sein. Dabei ist zu beachten, dass die Hubkapazität des mechanischen Lifters und die Höchstbelastung des Gurtes voneinander unterschiedlich sein könnten.

Inspektion und Pflege der Gurte

Gurte von Arjo sind speziell für Deckenlifter, Bodenlifter und Zubehör von Arjo ausgelegt. Sie sind nicht mit Gurten anderer Hersteller austauschbar. Um die Sicherheit der Pflegebedürftigen zu gewährleisten, dürfen mit dem Arjo-Lifter nur von Arjo hergestellte Gurte verwendet werden.

Vor jedem Gebrauch ist unbedingt eine Sichtkontrolle des zu verwendenden Bewohnertransfergurts vorzunehmen. Es sollte ein monatliches Inspektionsprogramm geführt und dokumentiert werden, in dessen Rahmen alle Gurte genau geprüft werden, so dass der uneingeschränkt sichere Transfer der Bewohner gewährleistet ist.

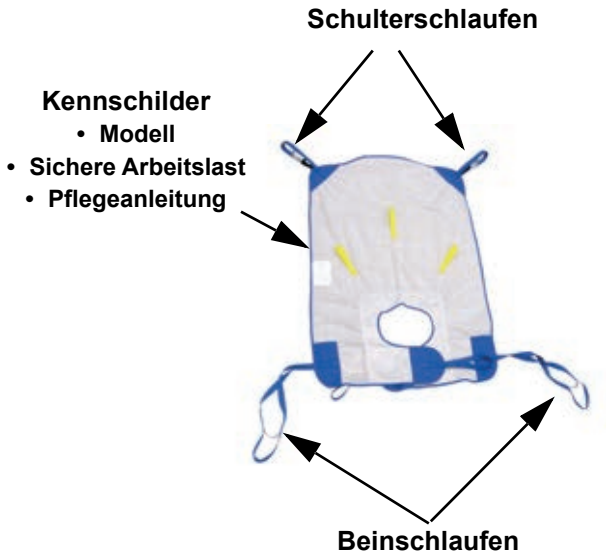
Die Faktoren, die sich auf die Lebensdauer eines Transfergurts für Patienten/Bewohner auswirken, sind so vielfältig, dass ein Gurt nach zwei Jahren Gebrauch ausgemustert werden sollte. Dieser Zeitraum von zwei Jahren ist lediglich ein Richtwert bezüglich der Nutzungsdauer von Gurten. Diese Spanne kann in der Praxis kürzer oder länger sein, je nachdem, wie der Zustand des Gurtes durch einwirkende Faktoren beeinträchtigt wurde, z. B. die Häufigkeit des Waschens, Waschtemperatur, benutzte Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Häufigkeit des Gebrauchs und Körpergewicht der Patienten. Derzeit gibt es keine verlässlichen Methoden, anhand derer man die Festigkeit eines gebrauchten, mehrfach gewaschenen Gurtes ermitteln kann, ohne den Gurt dabei zu beschädigen.

Arjo hat einen Satz visueller Richtlinien entwickelt, anhand derer man die Sicherheit eines derzeit im Einsatz befindlichen Gurtes bewerten kann. Eine Sichtprüfung unterliegt subjektiven Faktoren und kann deshalb die Sicherheit eines Gurtes nicht garantieren. Sie wird aber auf jeden Fall dazu beitragen, das Risiko eines Gurtversagens erheblich zu verringern.

Sichtkontrolle von Gurten

1) Legen Sie einen Gurt so auf eine ebene Fläche, dass alle Bereiche des Gurtes sichtbar sind.
2) Prüfen Sie alle Schlaufen an ihren Verbindungs-/ Belastungspunkten. Drehen Sie diese mit dem Finger und achten Sie dabei auf ausgefranste Stellen. Die unten stehende Abbildung eines typischen Gurtes zeigt Gurtschlaufenverbindungspunkte und andere wichtige Gurtbereiche.
3) Prüfen Sie alle Nähte am gesamten Gurt. Achten Sie auf ausgefranste oder lose Nähte.
4) Kontrollieren Sie den Gurt auf Beschädigung durch Wärme. Anzeichen dafür sind zum Beispiel, wenn der Gurt insgesamt geschrumpft ist oder wenn der gepolsterte Beinbereich geschrumpft oder wellig ist. Wärmeschäden können auch an solchen Stellen vorhanden sein, an denen sich der Stoff spröde oder steif anfühlt.
5) Kontrollieren Sie den Gurtkörper auf Risse und Löcher.
6) Prüfen Sie den Gurt daraufhin, ob er einem Bleichmittel ausgesetzt wurde. Dies könnte beispielsweise dann der Fall sein, wenn die Kennschilder am Gurt verblassen. Keine Gurte benutzen, die mit einem Bleichmittel gewaschen wurden.
7) Prüfen Sie den Gurt auf übermäßige Verfärbung und Fleckenbildung. Manche Flecken können durch inkontinente Pflegebedürftige verursacht worden sein, andere Verfärbungen und Flecken können darauf hinweisen, dass der Gurt Chemikalien ausgesetzt wurde.

ACHTUNG:
Werden nach der Gurtinspektion Anomalien festgestellt oder ist die Sicherheit des Gurtes in Frage gestellt, darf der betreffende Gurt nicht mehr verwendet werden.

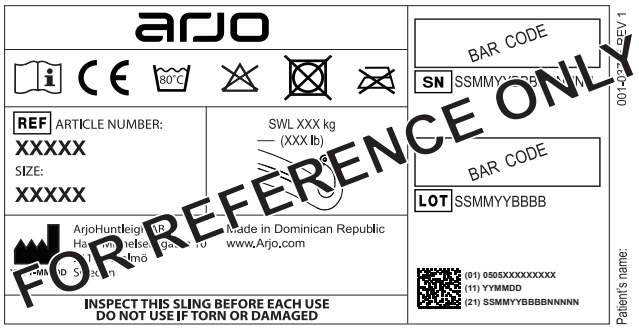


Waschanleitung

Das für das Waschen der Gurte verantwortliche Personal muss mit dieser Anleitung vertraut sein, weil die Gurtpflege erheblichen Einfluss auf den Zustand des Gurtes hat:

- Maschinenwäsche in milder Seifenlösung bei Temperaturen unter 80 °C/176 °F.
- Nicht bleichen.
- Gründlich spülen.
- Nicht für den Trockner geeignet.
- Nicht in Kontakt mit einer Wärmequelle bringen.
- Nicht chemisch reinigen.
- Nicht bügeln.

Dieses Pflegeschild ist auf allen Gurten von Arjo zu finden.



Allgemeiner Verwendungszweck

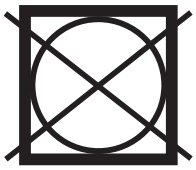
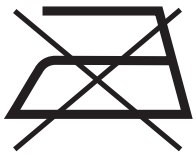
Die Schlaufengurte wurden zur Anwendung mit Steh- und Aufrichthilfen und Deckenliftern von Arjo entwickelt, um Pflegekräfte in Krankenhäusern, Pflegeheimen, in der Langzeitpflege und in der häuslichen Pflege (Homecare), einschließlich in Privathaushalten, zu unterstützen.

Entsorgung nach Ende der Lebensdauer

Körpergurte	Gurte einschließlich Versteifungselemente/Stabilisatoren, Polsterungen und anderer Textilien, Polymer- oder Kunststoffmaterialien usw. sollten als brennbarer Abfall entsorgt werden.

Hinweisschilder & Symbole

Zertifikate/Kennzeichen	
CE	Die CE-Kennzeichnung weist auf die Übereinstimmung mit den harmonisierten Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft hin.
MD	Weist darauf hin, dass das Produkt ein medizinisches Hilfsmittel gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte ist.
	Lesen Sie die Bedienungs- und Pflegeanleitung des Patientenlifters vor der Anwendung.

Pflege- und Waschsymbole	
	Maximale Waschtemperatur.
	Nicht bleichen.
	Nicht im Wäschetrockner trocknen.
	Nicht bügeln.

Protokoll monatliche Sichtkontrolle

Dieses Protokoll ist bei jeder Sichtkontrolle entsprechend auszufüllen. Dieses Protokoll ist gemeinsam mit den Akten führen, damit es bei jeder Kontrolle ausgefüllt und auf dem neuesten Stand gehalten werden kann.

Vor jedem Gebrauch ist unbedingt eine Sichtkontrolle des zu verwendenden Transfergurts vorzunehmen. Es sollte ein monatliches Inspektionsprogramm geführt und dokumentiert werden, in dessen Rahmen alle Gurte genau geprüft werden, so dass der uneingeschränkt sichere Transfer der Bewohner gewährleistet ist.

Wir empfehlen die Verwendung des folgenden Prüfprotokolls:

	Prüfdatum		**Prüfer**		**Anmerkungen zum Zustand des Produkts**	
	Jahr 1	**Jahr 2**	**Jahr 1**	**Jahr 2**	**Jahr 1**	**Jahr 2**
Januar						
Februar						
März						
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
Seriennummer: Modellnummer:				Datum des Erstgebrauchs des Gurtes:		

Wichtiger Hinweis

Gurte von Arjo sind nur für die Benutzung mit Patientenliftern von Arjo ausgelegt. Bei Verwendung eines Gurtes von Arjo mit einem Patientenlifter oder einer Transportvorrichtung eines anderen Herstellers lehnen wir jegliche Haftung ab.

Dieser Gurt ist nach höchstmöglichen Leistungsstandards ausgelegt und hergestellt. Er ist aus synthetischen Fasern gefertigt, die eine hohe Nutzungsdauer bieten, insofern der Gurt entsprechend der Gurtanleitung gehandhabt wird. Aufgrund bestimmter Faktoren, wie z. B. potentielle Einwirkung aggressiver Reinigungs- und Desinfektionsmittel oder anderer Chemikalien, Waschparameter, Gewicht des Pflegebedürftigen, Inkontinenz usw., kann Arjo die dauerhafte Funktionstüchtigkeit und Unversehrtheit dieses Produkts nicht unter allen Bedingungen garantieren.

001.03680.33.DE Rev. 6

Ermitteln der richtigen Gurtgröße

Aufgrund der anthropometrischen Unterschiede der Bevölkerung sowie unterschiedlicher Gesundheitszustände und Situationen sind die folgenden Informationen zur Ermittlung der richtigen Gurtgröße lediglich als Richtlinien gedacht. Sollte es Fragen hinsichtlich der richtigen Gurtart für einen Pflegebedürftigen mit einem bestimmten gesundheitlichen Leiden geben, lassen Sie sich von einem Arzt oder einem anderen medizinischen Fachmann beraten. Anwendungsspezialisten von Arjo können die Auswahl, das Anpassen und Anlegen des Gurtes unterstützen und bieten Personalschulungen an.

In manchen Einrichtungen gibt es Unsicherheiten hinsichtlich der Höchstbelastung eines Gurtes. Deshalb ist an allen Gurten von Arjo die sichere Arbeitslast (SAL) angegeben.

Gurtmaterial

Arjo stellt seine Gurte aus strapazierfähigen synthetischen Materialien her. Die Tragkraft unserer aus synthetischen Fasern hergestellten Gurte (massiver Masche und Netzmasche) ist gleich. Auch die Gurtpflege ist ähnlich. Unsere Gurte aus massivem Stoff sind für den allgemeinen Gebrauch empfohlen. Gurte aus Netzmasche sind zum Beispiel dann die richtige Wahl, wenn der Gurt für längere Zeit oder beim Baden unter dem Pflegebedürftigen bleiben soll.

Grundlegende Kriterien zum Anpassen eines Gurtes:

- Größe des Pflegebedürftigen;
- Bundweite des Pflegebedürftigen;
- Oberschenkelumfang des Pflegebedürftigen.

Anlegen des Gurtes an eine Person, die auf dem Boden oder in einem Bett liegt

1) Beugen Sie beide Beine des Pflegebedürftigen so weit wie möglich, während Sie die Füße auf dem Bett/Boden lassen.
2) Ergreifen Sie die Knie und Schultern des Pflegebedürftigen und drehen Sie ihn von der primären Pflegekraft weg auf die Seite, sodass der Pflegebedürftige auf der Seite liegt. Dieser Vorgang wird von der zweiten Pflegekraft unterstützt. Liegt der Pflegebedürftige im Bett, sollte das in Blickrichtung des Pflegebedürftige liegende Seitengitter des Krankenbetts in der Oben-Stellung verriegelt sein.
3) Führen Sie den längs zusammengefalteten Gurt so unter den Rücken des Pflegebedürftigen, dass sich die Innenseite des Gurtes herausführen lässt. Bringen Sie die Spitze des hufeisenförmigen Gurtteils unter das Steißbein des Pflegebedürftigen.
4) Ermitteln Sie nun, wo sich die Schultern des Pflegebedürftigen im Verhältnis zu den Befestigungsschlaufen befinden. Wenn sich die Schultern des Pflegebedürftigen oberhalb des Punktes befinden, an dem das Gurtband mit dem Gurtkörper verbunden ist, sollte ein größerer Gurt oder ein Gurt mit Kopfstütze verwendet werden (siehe Abb. 1).



Abb. 1

5) Befinden sich die Schultern des Pflegebedürftigen jedoch deutlich unterhalb des Punktes, an dem das Gurtband mit dem Gurtkörper verbunden ist, weil der Pflegebedürftige sehr klein und/oder schmal gebaut ist, sollte ein kleinerer Gurt benutzt werden (siehe Abb. 2).

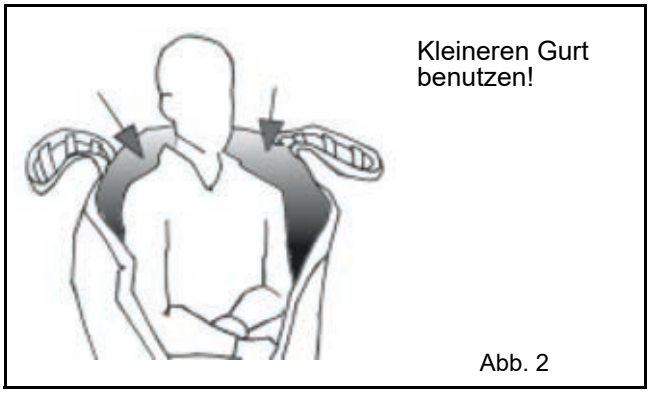


Abb. 2

Anpassen eines Gurtes für eine sitzende Person

1) Halten Sie die Spitze des hufeisenförmigen Gurtteils dort, wo die Mittellinie endet, und führen Sie den Gurt mit den Gurtschildern an der Außenseite so weit hinter den Pflegebedürftigen, bis Sie in der Lage sind, den Stuhlsitz zu berühren. Lassen Sie den Pflegebedürftigen sich dann an den Gurt zurücklehnen.
2) Lassen Sie die Gurtspitze am Steißbein des Pflegebedürftigen und ziehen Sie den restlichen Teil des Gurtes vorsichtig nach oben, bis der Gurt gut anliegt. Ermitteln Sie nun, wo sich die Schultern des Pflegebedürftigen in Bezug auf den Punkt, an dem die Schulterschlaufen des Gurtes am Gurtkörper befestigt sind, befinden.
3) Nachdem der Gurt angebracht ist, stellen Sie sicher, dass sich die Gurtaufnahmepunkte in der richtigen Relation zu den Schultern des Pflegebedürftigen befinden. Wenn sich die Schultern des Pflegebedürftigen oberhalb der Punkte befinden, an denen die Schulterschlaufen des Gurtes mit dem Gurtkörper verbunden sind, sollte ein größerer Gurt oder ein Gurt mit Kopfstütze verwendet werden (siehe Abb. 1 auf der vorigen Seite).
4) Befinden sich die Schultern des Pflegebedürftigen jedoch deutlich unterhalb der Befestigungspunkte, weil der Pflegebedürftige sehr klein und/oder schmal gebaut ist, sollte ein kleinerer Gurt benutzt werden (siehe Abb. 2 auf der vorigen Seite).

Bundweite

Nachdem die richtige Gurtgröße ermittelt ist, legen Sie dem Pflegebedürftigen den Gurt an. Achten Sie dabei darauf, dass die Mittellinie des Gurtes an der Wirbelsäule verläuft.

Berührt der Körper des Pflegebedürftigen die Kantenverrippung des Gurtes oder fällt er aus dem Gurt heraus, muss ein größerer oder ein breiterer kundenspezifischer Gurt verwendet werden. Dadurch werden Hautabrasion und Risse in der Haut verhindert sowie die Möglichkeit minimiert, dass der Pflegebedürftige durch die Seite eines zu kleinen Gurtes herausfällt oder herausrollt.

Größe der Oberschenkel

Nachdem der Gurt ordnungsgemäß im Taillenbereich angelegt ist, führen Sie die Beinteile des Gurtes um die Seiten der Hüfte und Beine, dann unter die Oberschenkel und nach oben zwischen die Beine.

Bei richtig angelegtem Gurt sollten die Oberschenkel des Pflegebedürftigen nur den gepolsterten Teil des Beingurts berühren.

Sollte allerdings die schmale Rippung (Erweiterungseinsatz) des Beinbereiches der Haut ausgesetzt sein, können Hautabrasionen und Hautrisse verursacht werden. Deshalb könnte ein modifizierter Gurt mit länger gepolstertem Beinbereich indiziert sein. Dies gilt für alle Arten von Gurten mit Beinteilen. Verlängerte gepolsterte Beinbereiche sind in der Regel nur für Pflegebedürftige mit einem sehr großen Oberschenkelumfang erforderlich.

Auswahl der richtigen Gurtschlaufen

Die Gurtschlaufen von speziell für Lifter hergestellten Arjo-Gurten sind farbig gekennzeichnet. Diese Codierung gestattet es der Pflegekraft, die linken und rechten Schlaufen der Schulterbänder und Beingurte aufeinander abzustimmen.

Beispiel: Schlaufe 2 am Schulterband der Farbe auf der rechten Seite entspricht Schlaufe 2 des Schulterbands auf der linken Seite. Demgemäß entspricht die Farbe von Schlaufe 2 des rechten Beingurts Schlaufe 2 des linken Beingurts.

Die Farbkennzeichnung dient dazu, die Auswahl der zum Heben eines Pflegebedürftigen zu verwendenden Gurtschlaufen zu unterstützen.

Die folgende Grafik veranschaulicht die Position des Pflegebedürftigen auf der Grundlage der ausgewählten Schlaufen. Wählen Sie unter Berücksichtigung der Fähigkeit des Pflegebedürftigen, sich selbst zu stützen, diejenige Schlaufenkombination aus, die ihm den bequemsten Hebewinkel bietet.

Bei Gebrauch der längsten verfügbaren Beinschlaufen werden die Hüften weniger gebeugt. Benutzt man die kürzesten verfügbaren Schulterschlaufen, so wird der Pflegebedürftige in eine weiter aufrecht sitzende Stellung gebracht; verwendet man hingegen die längste Schulterschlaufe, erhöht sich der Winkel des Zurücklehnens.

001.03680.33.DE Rev. 6

Ermitteln der richtigen Gurtgröße

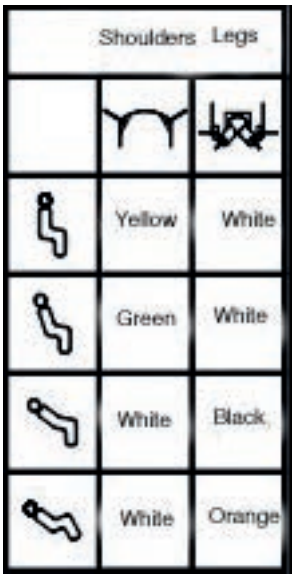
GURTE – Modell THAI, THA6I, TIR, THY

Position des Pflegebedürftigen entsprechend der jeweils ausgewählten Farbe der Gurtbänder.



GURTE – Modell der Serie 60000

Position des Pflegebedürftigen entsprechend der jeweils ausgewählten Farbe der Gurtbänder.



Heben aus der sitzenden Stellung

Rollstuhl, Toilette oder Stuhl
– Deckenlifter oder Bodenlifter

Schritt 1 – Anlegen des Gurtes

Während des Gebrauchs des Lifters/Gurtes sollte die Pflegekraft stets auf die richtigen Körpertechniken und eine ergonomische Körperhaltung achten.

1) Stellen Sie beim Heben aus dem Krankenfahrstuhl die Bremsen des Rollstuhls fest, nicht die Bremsen des Lifters. Stellen Sie sich vor den Pflegebedürftigen, wobei sich Ihr Bein zwischen den Knien des Pflegebedürftigen befindet (für höhere Stabilität). Lehnen Sie den Pflegebedürftigen ein wenig nach vorn auf Ihren Hüft- oder Bauchbereich. Stecken Sie den oberen Teil des hufeisenförmigen Gurtbereiches nach unten hinter den Rücken des Pflegebedürftigen, so nahe wie möglich an das Steißbein oder die Sitzebene. Achten Sie dabei darauf, dass sich das Kennschild am Gurt an der Außenseite des Pflegebedürftigen befindet. Die Oberkante des Gurtes sollte auf den Schultern des Pflegebedürftigen oder auf dem oberen Schulterblattbereich sitzen.

2) Stellen Sie sicher, dass der obere mittlere Gurtgriff und der Positionierungsstreifen mittig auf dem Rücken des Pflegebedürftigen sind (siehe Abb. 3). Lehnen Sie den Rücken des Pflegebedürftigen in den Stuhl bzw. Rollstuhl.



Abb. 3

3) Knien oder hocken Sie sich vor den Pflegebedürftigen und heben Sie vorsichtig ein Bein des Pflegebedürftigen an, sodass Sie den Beinbereich des Gurtes um die Hüfte sowie unter die Beine und dann zwischen den Beinen nach oben herausführen können. Gewährleisten Sie beim Anlegen des Gurtes um die Hüften, dass die untere Kante der Beinschlaufen unter die Trochanter (Knochenvorsprung an der Hüfte) fällt. Die Stauchwirkung unter dem Becken verleiht dem Gurt Stabilität und Sicherheit, selbst dann, wenn der Pflegebedürftige Widerstand leistet und/oder sich im Gurt bewegt. Führen Sie die Gurtbänder nach außen über jedes Bein (siehe Abb. 4).

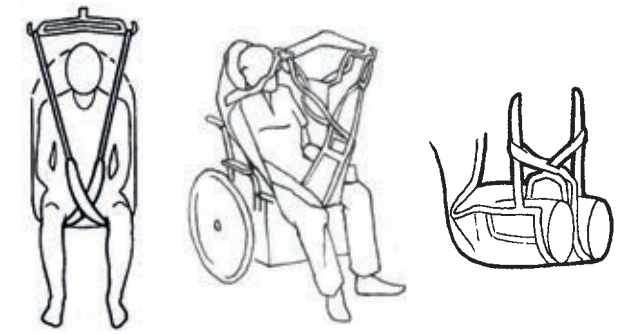


Abb. 4

4) Wiederholen Sie das Verfahren mit dem anderen Beinbereich. Sichern Sie den Beinbereich des Gurtes um die Hüfte, und führen Sie ihn unter das Bein und zwischen den Beinen heraus.

Methode 1: herkömmliche „Brückenstellung“:

Nehmen Sie das Beinteil links vom Pflegebedürftigen, führen Sie es über Kreuz durch das rechte Beinteil diagonal vor dem Pflegebedürftigen und haken Sie es am rechten Haken der Aufhängung ein, also am gegenüberliegenden Haken. Wiederholen Sie das Verfahren für das rechte Beinteil des Gurtes. Die an der Aufhängung eingehängten Beinteile des Gurtes sollten nun vor dem Pflegebedürftigen gekreuzt sein (siehe Abb. 5).



Rechte Beinschlaufeüber die linke geführt.

Die langen Beinschlaufen werden durch die kurzen geführt.

Abb. 5

Heben eines Bewohners

Methode 2: „Wiegenstellung“

Diese alternative Methode wird verwendet, wenn es nicht angezeigt ist, einem Pflegebedürftigen die Gurtschlaufen zwischen die Beine zu führen, zum Beispiel bei einem Pflegebedürftigen mit einer Beindeformität oder bei einem Unterschenkelamputierten. Führen Sie den rechten Beinbereich des Gurtes unter beide Beine und lassen Sie ihn an der linken Seite des Pflegebedürftigen herunterhängen (siehe Abb. 6).



Abb. 6

Befestigen Sie die Beinteile des Gurtes direkt an der Aufhängung, ohne sie dabei zu kreuzen (Abb. 7).

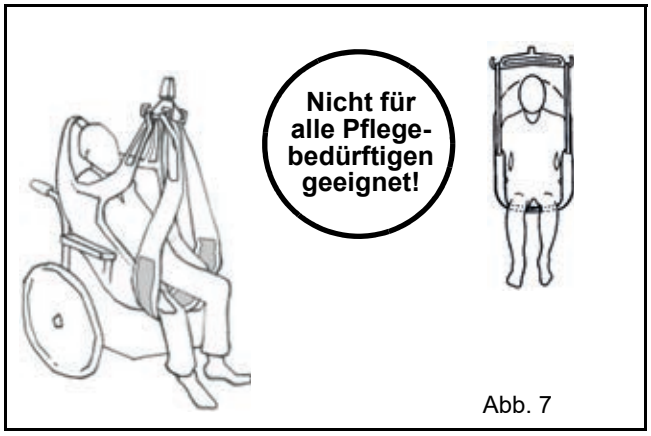


Abb. 7

Methode 3: Stellung „Beine gespreizt“

Verwenden Sie diese alternative Stellung, wenn der Pflegebedürftige auf eine Toilette transferiert wird oder die perianale Pflege erforderlich ist. Diese Methode sollte nicht für gebrechliche Pflegebedürftige oder solche mit einem Hüftgelenkersatz benutzt werden, weil hierbei die Beine des Pflegebedürftigen gespreizt werden. Die Stabilität bei dieser Methode des Gurtanlegens beruht ausschließlich auf der Fähigkeit des Pflegebedürftigen, seine Hüftbewegungen (Abduktion und/oder Adduktion) zu kontrollieren. Hat der betreffende Pflegebedürftige diese Fähigkeit nicht, ist diese Methode des Gurtanlegens wahrscheinlich nicht geeignet.

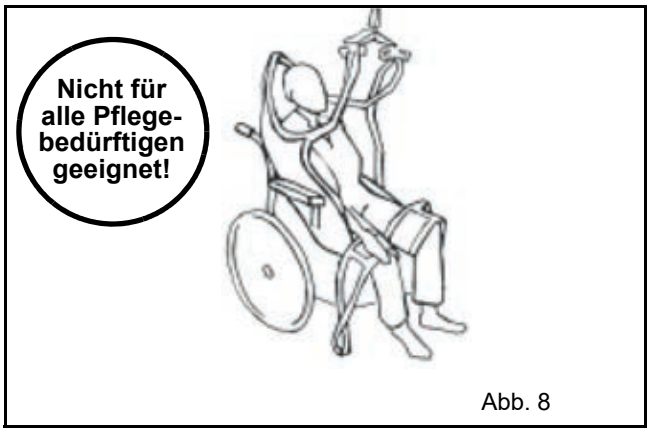


Abb. 8

Führen Sie den Beinbereich des Gurtes unter jedes Bein und ziehen Sie ihn zwischen den Beinen hervor. Befestigen Sie die Beinteile des Gurtes direkt an der Aufhängung, ohne sie dabei zu kreuzen (siehe Abb. 9).

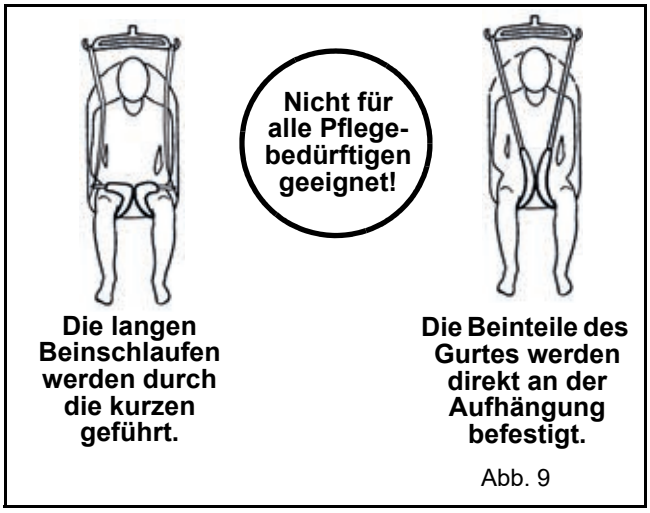


Abb. 9

Schritt 2: Heben Sie den Pflegebedürftigen hoch.

1) Fahren Sie den Lifter an den Pflegebedürftigen heran. Positionieren Sie die Aufhängung parallel zu den Schultern des Pflegebedürftigen und in solch einer Höhe, dass der Gurt einfach befestigt werden kann.
2) Haken Sie die rechte Schulterschlaufe am rechten Aufnahmehaken an der Aufhängung ein. Wiederholen Sie das mit dem linken Schulterband (unter Verwendung der entsprechenden Schlaufe), damit der Pflegebedürftige gleichmäßig vom Gurt getragen wird.
3) Überzeugen Sie sich davon, dass die Gurtschlaufen sicher an der Aufhängung befestigt und vollständig in den Gurtaufnahmehaken gesichert sind.
4) Der Pflegebedürftige kann nun unter Verwendung der Handbedienung am Lifter angehoben werden. Heben Sie den Pflegebedürftigen ein wenig an, sodass er noch nicht ganz vom Stuhl gehoben wird. Für höheren Komfort glätten Sie die Falten im Gurt unter den Oberschenkeln des Pflegebedürftigen. Achten Sie darauf, dass die Gurtschlaufen sicher an der Aufhängung befestigt sind.
5) Drücken Sie die Nach-oben-Taste auf der Handbedienung, bis der Pflegebedürftige ausreichend vom Stuhl heruntergehoben wurde. Ziehen Sie den Lifter mit dem Pflegebedürftigen vom Stuhlbereich weg. Senken Sie den Pflegebedürftigen auf die für den Transfer minimal erforderliche Transporthöhe. Muss der Pflegebedürftige während der Lifterbewegung zur Ruhe gebracht werden (z. B. ein wenig kooperativer Pflegebedürftiger), sollte dies durch eine zweite Pflegekraft unter Zuhilfenahme eines Seitengriffs am Gurt erfolgen. Wird ein Deckenlifter benutzt, kann die Pflegekraft beide Hände dazu benutzen, um das Hin- und Herpendeln des Gurtes während des Transfers zu verhindern.

WARNUNG:
Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.

Schritt 3: In die Sitzposition senken

1) Durch Anwendung der folgenden Technik wird der Kraftaufwand für das Pflegepersonal verringert. Sie ermöglicht es der Pflegekraft, das anstrengende Positionieren des Pflegebedürftigen nach dem Transfer zu vermeiden, wenn der Pflegebedürftige im Stuhl sitzt. Diese Methode sollte dem gesamten Pflegepersonal gelehrt werden, weil es die Erfordernis für das manuelle Umlagern drastisch verringert.
2) Stellen Sie zunächst die Bremsen des Rollstuhls fest. Drehen Sie anschließend den Rücken des Pflegebedürftigen in Richtung Stuhl. Senken Sie den Pflegebedürftigen unter Verwendung der Handbedienung am Lifter sehr langsam. Die Pflegekraft sollte nahe hinter dem Pflegebedürftigen stehen und eine Hand am Gurtpositionierungsgriff haben, um den Gurt führen zu können.
3) Bevor der Pflegebedürftige während der Abwärtsbewegung den Sitz des Stuhls berührt, ergreifen Sie den Gurtgriff an der Mittellinie des Rückens des Pflegebedürftigen (falls nicht erreichbar, gebrauchen Sie die Griffe an den Seiten des Gurtes). Halten Sie Ihren Ellbogen in einem Winkel von 90 °, ergreifen Sie während des Senkens den mittleren Positionierungsgriff mit der Handfläche nach oben und führen Sie den Pflegebedürftigen in eine gesunde Sitzposition. Wird dieses Manöver richtig ausgeführt, verursacht es keine Belastung der Schultern (siehe Abb. 10). Durch die Nach-unten-Bewegung des Gurtes wird der Pflegebedürftige zurück in den Stuhl gesenkt – in die richtige Sitzposition von 90 ° (sodass er nicht auf dem Kreuzbein sitzt) oder annähernd 90 °.
4) Senken Sie die Aufhängung ausreichend genug, um die Gurtschlaufen aushaken zu können. Fahren Sie den Patientenlifter vom Pflegebedürftigen weg. Nehmen Sie dem Pflegebedürftigen den Gurt ab – befolgen Sie dazu das Verfahren zum Anlegen des Gurtes in umgekehrter Reihenfolge.

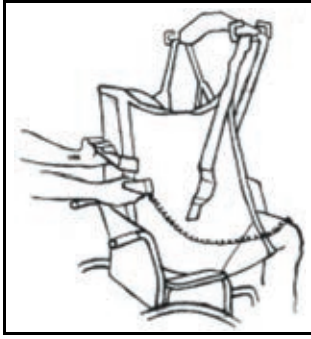


Abb. 10

Heben eines Bewohners

Übernahme vom Bett

Deckenlifter oder Bodenlifter

Schritt 1 – Anlegen des Gurtes

Während des Gebrauchs des Lifters/Gurtes sollte die Pflegekraft stets auf die richtigen Körpertechniken und eine ergonomische Körperhaltung achten.

Methode 1

Legen Sie den Gurt neben den Pflegebedürftigen auf das Bett. Alle Gurtbänder müssen sich an den entsprechenden Körperteilen befinden. Drehen Sie den Pflegebedürftigen vom Gurt weg. Wie bei allen Verfahren, bei denen der Pflegebedürftige auf die Seite gedreht wird, sollte das Bettgitter auf der gegenüberliegenden Seite des Bettes nach oben geklappt und verriegelt sein.

Führen Sie eine Hälfte des Gurtes mithilfe zweier über die volle Länge umgeschlagener Teile so weit wie möglich unter den Körper des Pflegebedürftigen (siehe Abb. 11). Platzieren Sie den Gurt so, dass die Wirbelsäule auf der Mittellinie des Gurtes liegt, wenn der Pflegebedürftige auf den Rücken gedreht wird. Der hufeisenförmige Ausschnitt sollte so nahe wie möglich am Steißbein sein und der mittlere Gurtgriff sollte sich im Schulterblattbereich befinden. Klappen Sie das erste Seitengitter herunter und das gegenüberliegende herauf. Drehen Sie den Pflegebedürftigen in Richtung der Pflegekraft (die Seite, auf der das Seitengitter heraufgeklappt ist) auf den Gurt. Ziehen Sie den Gurt zur Hälfte durch und legen Sie alle Gurtbänder frei, sodass sie sich später einfach an der Aufhängung des Patientenlifters einhängen lassen. Gestatten Sie dem Pflegebedürftigen, sich auf den Rücken zu drehen. Klappen Sie das Seitengitter herunter.

Methode 2

Legen Sie den Gurt neben den Pflegebedürftigen auf das Bett. Alle Gurtbänder müssen sich an den entsprechenden Körperteilen befinden. Drehen Sie den Pflegebedürftigen vom Gurt weg. Wie bei allen Verfahren, bei denen der Pflegebedürftige auf die Seite gedreht wird, sollte das Bettgitter auf der gegenüberliegenden Seite des Bettes nach oben geklappt und verriegelt sein.

Schlagen Sie die Seite des Gurtes, die am Pflegebedürftigen anliegt und hervorsteht, längs zur Hälfte um. Falten Sie den Gurt ein zweites Mal: ergreifen Sie das Beinteil des Gurtes und die Schulterschlaufe an der Ihrem Körper abgewandten Seite. Ergreifen Sie die Spitze des hufeisenförmigen Gurtbereiches mit einer Hand und positionieren Sie diesen am Steißbein. Die Mitte des umgeschlagenen Gurtes befindet sich an der Wirbelsäule (Rückenmitte). Ziehen Sie nun den oberen Bereich des Gurtes, der sich in Ihrer unmittelbaren Nähe befindet, unter den Pflegebedürftigen und drehen Sie ihn auf den Rücken. Prüfen Sie dabei, dass der Gurt richtig sitzt. Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite (in die gegenüberliegende Richtung) und ziehen Sie den umgeschlagenen Teil des Gurtes durch.



Abb. 11

Methode 3

Ist der Pflegebedürftige kooperativ und in der Lage, die Pflegekraft zu unterstützen, kann auch die folgende alternative Methode angewandt werden. Heben Sie das Kopfteil des Bettes an, sodass der Pflegebedürftige in die Sitzposition gelangt.

Lehnen Sie den Pflegebedürftigen ein wenig nach vorn und stützen Sie dabei erforderlichenfalls seinen Oberkörper. Stecken Sie den oberen Teil des hufeisenförmigen Gurtbereiches nach unten hinter den Rücken des Pflegebedürftigen, so nahe wie möglich an das Steißbein oder die Sitzebene. Achten Sie dabei darauf, dass sich das Kennschild am Gurt an der Außenseite des Pflegebedürftigen befindet. Die Oberkante des Gurtes sollte auf den Schultern des Pflegebedürftigen oder auf dem oberen Schulterblattbereich sitzen (siehe Abb. 12).

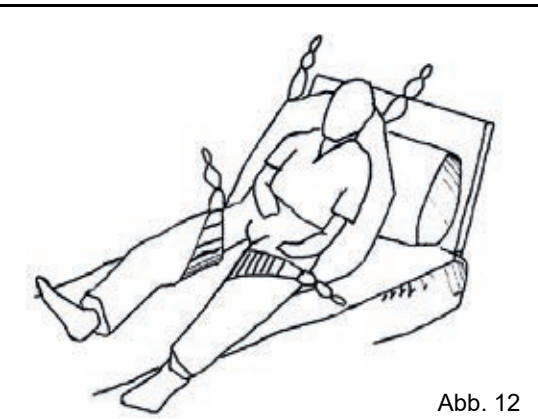


Abb. 12

Methoden 1, 2 und 3

Beenden Sie das Anlegen des Gurtes: Heben Sie das rechte Bein des Pflegebedürftigen vorsichtig an (beugen Sie nach Möglichkeit das Knie ein wenig) und ziehen Sie das rechts neben dem Pflegebedürftigen befindliche Beinteil des Gurtes um seine Hüfte und zwischen seinen Beinen hervor. Gewährleisten Sie beim Anlegen des Gurtes um die Hüften, dass die untere Kante der Beinschlaufen unter die Trochanter (Knochenvorsprung an der Hüfte) fällt. Die Stauchwirkung unter dem Becken verleiht dem Gurt Stabilität und Sicherheit, selbst dann, wenn der Pflegebedürftige Widerstand leistet und/oder sich im Gurt bewegt. Ziehen Sie die Beinschlaufen nach außen unter jedes Bein des Pflegebedürftigen (siehe Abb. 13).

.



Abb. 13

Gurtanlegen nach dem herkömmlichen „Brückenprinzip“

Nehmen Sie das Beinteil links vom Pflegebedürftigen, führen Sie es über Kreuz durch das rechte Beinteil diagonal vor dem Pflegebedürftigen und haken Sie es am rechten Aufnahmehaken ein, also am gegenüberliegenden Haken. Wiederholen Sie das Verfahren für das rechte Beinteil des Gurtes. Die an der Aufhängung eingehängten Beinteile des Gurtes sollten nun vor dem Pflegebedürftigen gekreuzt sein (siehe Abb. 14).



Die linke und rechte Beinschlaufe des Gurtes verlaufen über Kreuz.



Die langen Schlaufen werden durch die kurzen geführt.

Abb. 14

Anlegen des Gurtes bei gespreizten Beinen

Verwenden Sie diese alternative Methode, wenn der Pflegebedürftige auf eine Toilette transferiert wird oder die perianale Pflege erforderlich ist. Diese Methode sollte nicht für gebrechliche Pflegebedürftige oder solche mit einem Hüftgelenkersatz benutzt werden, weil hierbei die Beine des Pflegebedürftigen gespreizt werden. Die Stabilität bei dieser Methode des Gurtanlegens beruht ausschließlich auf der Fähigkeit des Pflegebedürftigen, seine Hüftbewegungen (Abduktion und/oder Adduktion) zu kontrollieren. Hat der betreffende Pflegebedürftige diese Fähigkeit nicht, ist diese Methode des Gurtanlegens wahrscheinlich nicht geeignet.

Führen Sie den Beinbereich des Gurtes unter jedes Bein und ziehen Sie ihn zwischen den Beinen hervor. Befestigen Sie die Beinteile des Gurtes direkt an der Aufhängung, ohne sie dabei zu kreuzen (siehe Abb. 15).

Nicht für alle Pflegebedürftigen geeignet!



Die langen Schlaufen werden durch die kurzen geführt.



Die Beinteile des Gurtes werden direkt an der Aufhängung befestigt.

Abb. 15

Heben eines Bewohners

Methode 4

1) Diese Methode ist dann geeignet, wenn der Pflegebedürftige nicht unter Verwendung der zuvor gezeigten Positionen überführt werden kann, weil es nicht angezeigt ist, ihm die Gurtschlaufen zwischen die Beine zu führen (zum Beispiel bei Pflegebedürftigen mit einer Beindeformität).
2) Legen Sie den Gurt neben den Pflegebedürftigen auf das Bett. Alle Gurtbänder müssen sich an den entsprechenden Körperteilen befinden. Drehen Sie den Pflegebedürftigen vom Gurt weg. Wie bei allen Verfahren, bei denen der Pflegebedürftige auf die Seite gedreht wird, sollte das Bettgitter auf der gegenüberliegenden Seite des Bettes nach oben geklappt und verriegelt sein.
3) Schlagen Sie die Seite des Gurtes, die am Pflegebedürftigen anliegt und hervorsteht, längs zur Hälfte um. Falten Sie den Gurt ein zweites Mal: ergreifen Sie das Beinteil des Gurtes und die Schulterschlaufe an der Ihrem Körper abgewandten Seite. Ergreifen Sie die Spitze des hufeisenförmigen Gurtbereiches mit einer Hand und positionieren Sie diesen am Steißbein. Die Mitte des umgeschlagenen Gurtes befindet sich an der Wirbelsäule (Rückenmitte). Ziehen Sie nun den oberen Bereich des Gurtes, der sich in Ihrer unmittelbaren Nähe befindet, unter den Pflegebedürftigen und drehen Sie ihn auf den Rücken. Prüfen Sie dabei, dass der Gurt richtig sitzt. Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite (in die gegenüberliegende Richtung) und ziehen Sie den umgeschlagenen Teil des Gurtes durch.
4) Ziehen Sie den rechten Beinbereich des Gurtes unter beide Beine und legen Sie ihn auf die linke Seite des Pflegebedürftigen. Wiederholen Sie das mit dem linken Beinbereich des Gurtes und legen Sie ihn auf die rechte Seite des Pflegebedürftigen. Der Gurt ist unter dem Gesäß des Pflegebedürftigen über Kreuz (siehe Abb. 16). Beseitigen Sie alle Falten, die der Gurt unter den Beinen bildet.

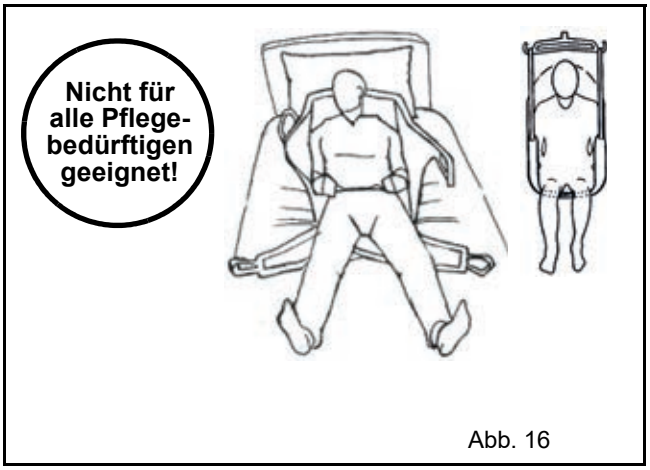


Abb. 16

Schritt 2: Heben Sie den Pflegebedürftigen hoch.

Nur Bodenlifter

1) Stellen Sie sicher, dass das Fahrgestell des Lifters geschlossen ist. Bringen Sie den Ausleger in eine geeignete Höhe und schieben Sie das Fahrgestell von der Seite unter das Bett, sodass die Aufhängung in einen rechten Winkel zum Pflegebedürftigen gedreht werden kann (nur Bodenlifter).
2) Bringen Sie die Aufhängung unmittelbar über den Brustbereich des Pflegebedürftigen. Dadurch ist es einfach, die Gurtschlaufen einzuhaken. Haken Sie die rechte Schulterschlaufe am rechten Aufnahmehaken an der Aufhängung ein. Wiederholen Sie das mit dem linken Schulterband (unter Verwendung der entsprechenden Schlaufe), damit der Pflegebedürftige gleichmäßig vom Gurt getragen wird.
3) Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.
4) Überzeugen Sie sich davon, dass die Gurtschlaufen sicher an der Aufhängung befestigt und vollständig in den Gurtaufnahmehaken gesichert sind.
5) Heben Sie den Pflegebedürftigen so weit an, bis er sich unmittelbar über dem Bett befindet. Heben Sie nacheinander beide Beine an und ziehen Sie die untere Kante des Gurtes vollständig unter den Oberschenkel. Für höheren Komfort sollte der Gurt aber nicht die Kniekehle berühren.
6) Prüfen Sie nochmals, dass die Gurtschlaufen in den Aufnahmehaken der Lifteraufhängung gesichert sind. Heben Sie den Pflegebedürftigen so weit, bis er sich deutlich oberhalb der Matratzenoberfläche befindet (siehe Abb. 17).


Abb. 17

7) Ziehen Sie den Lifter vom Bett weg. Senken Sie den Lifter mit dem Pflegebedürftigen auf die für den Transfer geeignete Mindesthöhe. Der Pflegebedürftige darf nicht an den Gurtgriffen geschoben oder gezogen werden, anderenfalls könnte das Gewicht des Pflegebedürftigen das Umkippen des Lifters verursachen, insbesondere dann, wenn der Pflegebedürftige sehr hoch gehoben wurde.

Schritt 3 – Auf ein Bett senken

Heben oder senken Sie den Lifter, bis der Pflegebedürftige ausreichend hoch über dem Bett ist. Drehen Sie den Pflegebedürftigen in die richtige Stellung, sodass sein Kopf nach dem Senken auf dem Kissen zu liegen kommt. Schieben Sie das Fahrgestell so unter das Bett, dass der Lifter in einer geeigneten Stellung steht, um den Pflegebedürftigen im rechten Winkel auf das Bett zu senken (nur Bodenlifter).

Senken Sie den Pflegebedürftigen unter Verwendung der Liftersteuerung langsam und vorsichtig auf das Bett. Verhindern Sie dabei bei Bedarf das Hin- und Herpendeln des Pflegebedürftigen. Senken Sie den Pflegebedürftigen so weit, bis sein Gewicht vom Bett getragen wird. Haken Sie die Gurtschlaufen aus den Aufnahmehaken der Lifteraufhängung aus.

Aufnahme vom Boden

Bodenlifter

Muss ein Pflegebedürftiger vom Boden gehoben werden, ist er zuvor meist ausgerutscht oder gestürzt. Deshalb sollten solche Pflegebedürftige erst nach einer Untersuchung durch medizinisches Fachpersonal angehoben werden.

Schritt 1 – Anlegen des Gurtes

Während des Gebrauchs des Lifters/Gurtes sollte die Pflegekraft stets auf die richtigen Körpertechniken und eine ergonomische Körperhaltung achten.

Methode 1

1) Legen Sie den Gurt neben den Pflegebedürftigen auf den Boden. Alle Gurtbänder müssen sich an den entsprechenden Körperteilen befinden. Drehen Sie den Pflegebedürftigen vom Gurt weg.
2) Schlagen Sie die Seite des Gurtes, die am Pflegebedürftigen anliegt und hervorsteht, längs zur Hälfte um. Falten Sie die obere Gurthälfte ein zweites Mal: ergreifen Sie das Beinteil des Gurtes und die Schulterschlaufe an der Ihrem Körper abgewandten Seite. Ergreifen Sie die Spitze des hufeisenförmigen Gurtbereiches mit einer Hand und positionieren Sie diesen am Steißbein. Schieben Sie den Gurt so weit wie möglich unter den Körper des Pflegebedürftigen. Platzieren Sie den Gurt so, dass die Wirbelsäule auf der Mittellinie des Gurtes liegt, wenn der Pflegebedürftige zurück auf den Rücken gedreht wird.
3) Der hufeisenförmige Ausschnitt sollte so nahe wie möglich am Steißbein sein und der mittlere Gurtgriff sollte sich im Schulterblattbereich befinden.
4) Drehen Sie den Pflegebedürftigen in Richtung der Pflegekraft. Ziehen Sie den Gurt zur Hälfte durch und legen Sie alle Gurtbänder frei, sodass sie sich später einfach an der Aufhängung des Patientenlifters einhängen lassen. Gestatten Sie dem Pflegebedürftigen, sich auf den Rücken zu drehen.
5) Heben Sie vorsichtig das rechte Bein des Pflegebedürftigen an und ziehen Sie den rechten Beingurt von hinten am Pflegebedürftigen entlang unter den rechten Oberschenkel und zwischen den Beinen hervor. Führen Sie das Gurtband über das rechte Bein des Pflegebedürftigen. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem linken Bein.

Methode 2

1) Ist es nicht möglich, dem Pflegebedürftigen die Gurtschlaufen zwischen die Beine zu führen, zum Beispiel bei einem Pflegebedürftigen mit einer Beindeformität, wiederholen Sie die Schritte von Methode 1 mit Ausnahme des letzten Abschnitts.
2) Ziehen Sie den rechten Beinbereich des Gurtes unter beide Beine und legen Sie ihn auf die linke Seite des Pflegebedürftigen. Wiederholen Sie das mit der linken Beinschlaufe des Gurtes und legen Sie diese auf die rechte Seite des Pflegebedürftigen. Der Gurt wird dann unter dem Rücken des Pflegebedürftigen über Kreuz gelegt. (siehe Abb. 18). Beseitigen Sie alle Falten, die der Gurt unter den Beinen bildet.

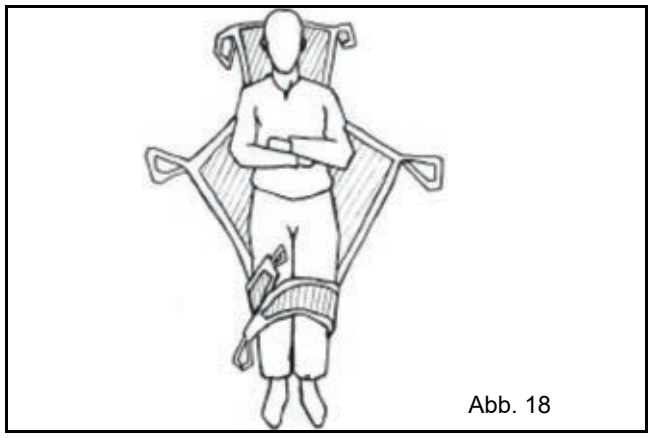


Abb. 18

Heben eines Bewohners

Schritt 2: Heben Sie den Pflegebedürftigen hoch

1) Bringen Sie den Lifter nahe an die Füße des Pflegebedürftigen heran. Er muss mit dem Körper des Pflegebedürftigen eine Linie bilden und der Ausleger muss in Richtung Kopf des Pflegebedürftigen zeigen.
2) Die Aufhängung sollte sich nun über dem Brustbereich des Pflegebedürftigen und die Beine des Pflegebedürftigen an einer Seite des Lifterfahrgestells befinden (siehe Abb. 19).

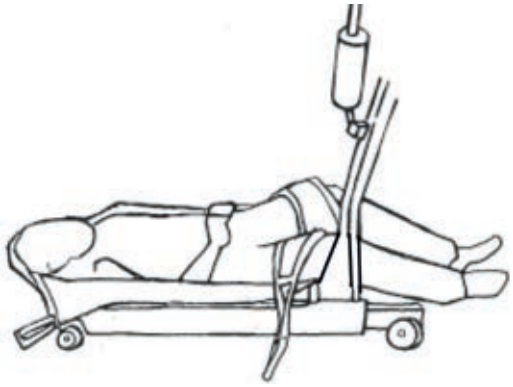


Abb. 19

3) Senken Sie die Aufhängung so niedrig wie möglich an den Brustbereich.
4) Nehmen Sie das Beinteil links vom Pflegebedürftigen, führen Sie es über Kreuz diagonal vor dem Pflegebedürftigen und haken Sie es am rechten Aufnahmehaken ein, also am gegenüberliegenden Haken. Wiederholen Sie das Verfahren mit dem rechten Beinteil des Gurtes. Die an der Aufhängung eingehängten Beinteile des Gurtes sollten nun vor dem Pflegebedürftigen gekreuzt sein.
5) Befestigen Sie das lange rechte Gurtband am rechten Aufnahmehaken, der sich neben dem Kopf des Pflegebedürftigen befindet. Wiederholen Sie das Verfahren für das linke Beinteil des Gurtes. Verwenden Sie an beiden Seiten die einander entsprechenden Schlaufen, damit der Pflegebedürftige gleichmäßig vom Gurt getragen wird.
6) Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.
7) Überzeugen Sie sich davon, dass die Gurtschlaufen sicher an der Aufhängung befestigt und vollständig in den Gurtaufnahmehaken gesichert sind.
8) Der Pflegebedürftige kann nun angehoben werden. Heben Sie den Pflegebedürftigen bis unmittelbar über dem Boden an und glätten Sie für mehr Komfort alle Falten, die sich unter dem Körper gebildet haben (siehe Abb. 20).

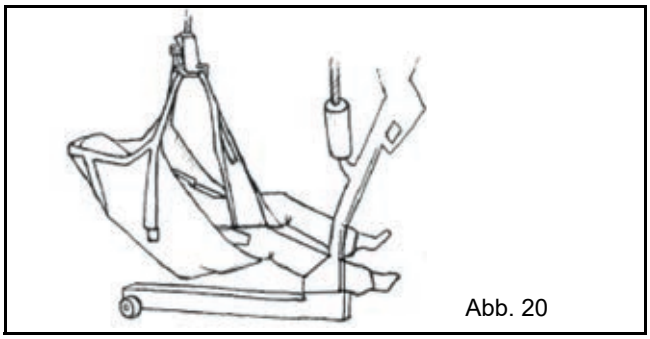


Abb. 20

9) Heben Sie den Pflegebedürftigen weiter an, bis sich die Füße über dem Fahrgestell befinden. Drehen Sie den Pflegebedürftigen gegebenenfalls in die Transferrichtung (siehe Abb. 21).
10) Senken Sie den Ausleger in eine für die Überführung geeignete Höhe.
11) Um das Hin- und Herschwingen des Pflegebedürftigen während des Transfers zu verhindern, halten Sie einen der Seitengriffe am Gurt fest. Der Pflegebedürftige darf aber nicht anhand der Gurtgriffe geschoben oder gezogen werden.

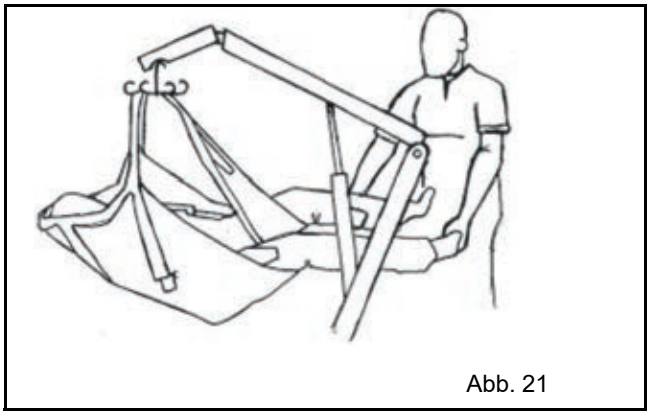
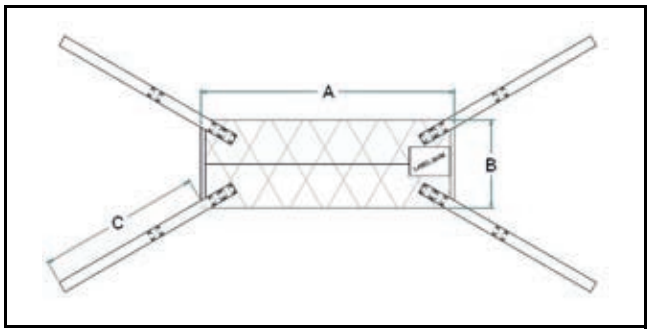


Abb. 21

Beschreibung

Dieser Gurt ist speziell zur Verwendung mit Bodenliftern und Deckenliftern von Arjo ausgelegt. Er ist einfach zu handhaben und stützt die Extremitäten des Pflegebedürftigen ohne Hilfe der Pflegekraft. Er bietet auch den einfachen Zugriff auf die unteren Extremitäten des Pflegebedürftigen für das Ankleiden und die Körperpflege.

Extremitätengurt



Teilenummer und Modell

300.20005 – Extremitätengurt
A: 58,5 cm/23 in
B: 20,5 cm/8 in
C: 38 cm/15 in

Gurtanlegen

1) Führen Sie den Gurt unter die Extremität des Pflegebedürftigen.
2) Haken Sie den Gurt an der Aufhängung ein.
3) Heben Sie die Extremität des Pflegebedürftigen auf die gewünschte Höhe.

Extremitätengurt – Funktionen und Merkmale

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Gepolstertes und gestepptes Polyestergewebe	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich, haltbar und bietet dem Pflegebedürftigen zusätzlichen Komfort.
Stabile Nylonbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Es ist möglich, die Position des Pflegebedürftigen je nach Bedarf geringfügig zu ändern. Bietet Flexibilität für Komfort.
136 kg (300 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.
Einheitsgröße	Passt 95 % der Pflegebedürftigen.

001.03680.33.DE Rev. 6

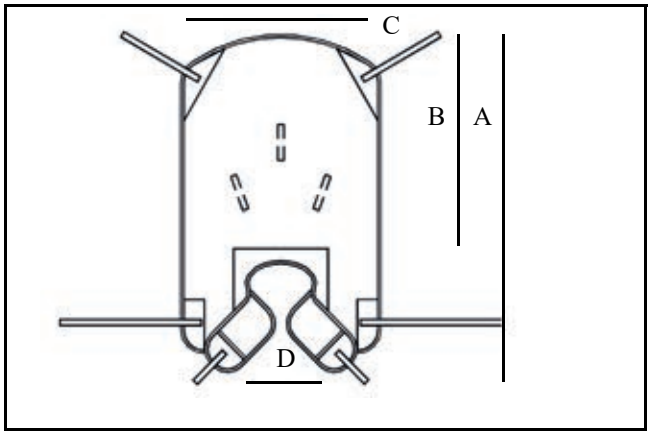
Hammock und Hammock 6 Befestigungsbänder Gurte

Beschreibung

Hammock und Hammock 6 sind Liftergurte zur Verwendung mit Deckenliftern und Bodenliftern von Arjo. Um dem Pflegebedürftigen hohen Komfort zu bieten, haben diese Gurte eine Kopf- und Nackenstütze, und sie sind im Oberschenkelbereich doppelt wattiert.

Für zusätzliche Sicherheit oder zur Verwendung mit nicht kooperativen bzw. unruhigen Pflegebedürftigen ist eine Ausführung mit sechs Gurtbändern erhältlich. Der Gurt ist aus einem Gewebe aus schnell trocknender Netzmasche hergestellt. Dies macht ihn ideal für das Baden und für allgemeine Transfers.

Hammock-Gurt (Hängematten-Gurt)



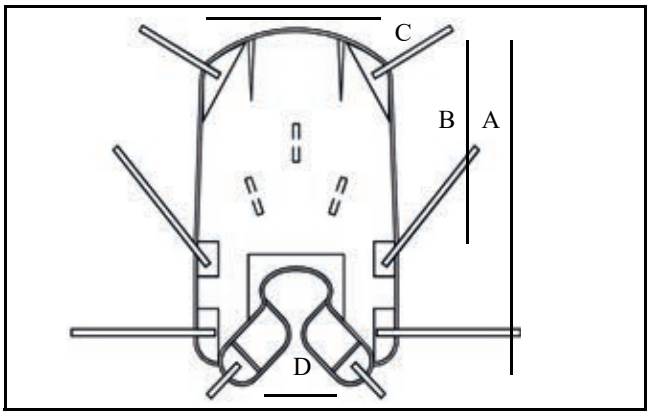
Teilenummer und Modell

THAI-S – Hammock-Gurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 106 cm/42 in
B: 76 cm/30 in
C: 66 cm/26 in
D: 23 cm/9 in

THAI-M – Hammock-Gurt, mittelgroß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 45 bis 90 kg/ 100 bis 200 lb)
A: 125 cm/49 in
B: 94 cm/37 in
C: 86 cm/34 in
D: 28 cm/11 in

THAI-L – Hammock-Gurt, groß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 272 kg/ 200 bis 600 lb)
A: 145 cm/57 in
B: 106 cm/42 in
C: 97 cm/38 in
D: 28 cm/11 in

Hammock 6 Gurt



Teilenummer und Modell

THA6I-XXS – Hammock 6 Gurt, pädiatrisch
(empfohlen für Benutzer unter 20 kg/45 lb)
A: 71 cm (28 in)
B: 51 cm (20 in)
C: 46 cm (18 in)
D: 14 cm (6 in)

THA6I-XS – Hammock 6 Gurt, pädiatrisch
(empfohlen für Benutzer unter 20 kg/45 lb)
A: 81 cm (32 in)
B: 59 cm (23 in)
C: 53 cm (21 in)
D: 16 cm (6,5 in)

THA6I-S – Hammock 6 Gurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 106 cm/42 in
B: 76 cm/30 in
C: 66 cm/26 in
D: 23 cm/9 in

THA6I-M – Hammock 6 Gurt, mittelgroß (empfohlen für Benutzer von 45 bis 90 kg/100 bis 200 lb)
A: 125 cm/49 in
B: 94 cm/37 in
C: 86 cm/34 in
D: 28 cm/11 in

THA6I-L – Hammock 6 Gurt, groß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 272 kg/ 200 bis 600 lb)
A: 145 cm/57 in
B: 106 cm/42 in
C: 97 cm/38 in
D: 28 cm/11 in

THA6L-XL-33 – Hammock 6 Gurt, extra groß
(empfohlen für Benutzer mit einem Maximalgewicht von 272 kg/600 lb)
A: 160 cm/63 in
B: 124 cm/49 in
C: 105 cm/41,5 in
D: 28 cm/11 in

001.03680.33.DE Rev. 6

Hammock und Hammock 6 Befestigungsbänder Gurte

Gurtposition



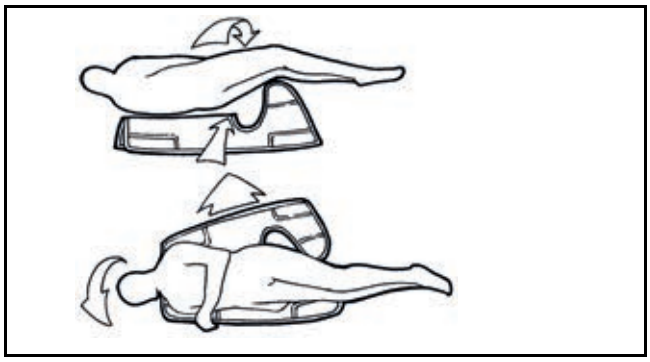
Gurtposition

Sitzende Stellung

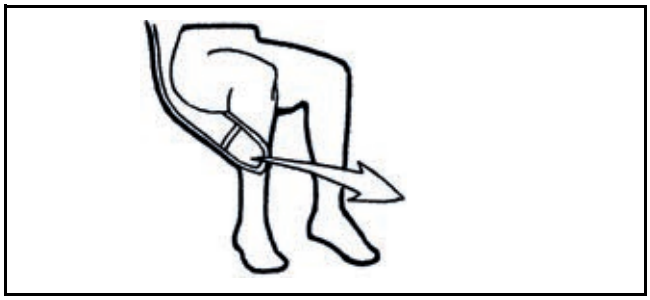
Richten Sie die Mitte des Gurtes auf die Wirbelsäule des Pflegebedürftigen aus. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Steißbein befinden.

Rückenlage

1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite und legen Sie ihm den längs gefalteten Gurt unter, wobei die Mittellinie des Gurtes an der Wirbelsäule des Pflegebedürftigen ausgerichtet ist. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Ende der Wirbelsäule (Steißbein) befinden.



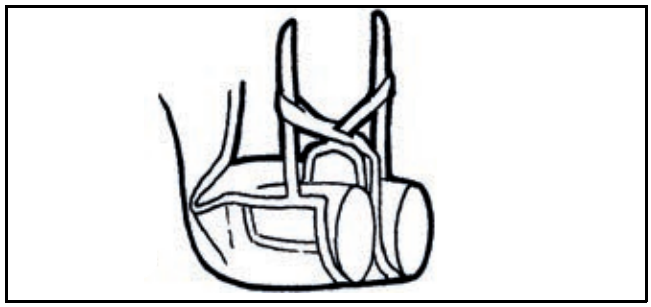
2) Ziehen Sie die kurzen Gurtbänder über die Hüfte und unter die Oberschenkel.



3) Führen Sie ein Gurtband durch das andere, sodass sie über Kreuz verlaufen.



4) Führen Sie die langen Gurtbänder durch das kurze, sodass sie eine Brücke über den Beinen des Pflegebedürftigen bilden (siehe Methode 1).





METHODE 1

Die sicherste und geeignetste Methode für die Mehrzahl der Pflegebedürftigen. Ist für die meisten allgemeinen Transfers empfohlen.



Nicht für alle Pflegebedürftigen geeignet!



METHODE 2 – Beine geöffnet

Bei dieser Methode werden die Beine des Pflegebedürftigen leicht gespreizt; diese Methode nicht verwenden, falls der Pflegebedürftige gebrechlich ist oder eine Hüftprothese hat. Für die Ausführung von Pflegetätigkeiten zur persönlichen Hygiene geeignet.

METHODE 3 – für Amputierte

Nicht indiziert für unruhige oder spastische Benutzer.

Bietet eine bequeme Aufnahme für Unterschenkelamputierte.

Hammock und Hammock 6 Befestigungsbänder Gurte

Funktionen und Merkmale des Hammock-Gurtes

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Weiche Polyestermasche	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich, haltbar und trocknet schnell (ausgezeichnet für Badewannentransfers). „Umhüllt“ den Pflegebedürftigen sanft. Das Gewebe ist einfach zu bewegen, der Gurt lässt sich im Bett einfach anlegen.
Samtweicher Beinbereich aus Nylon/Polyester	Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen. Der Pflegebedürftige muss nie auf dem Gurt sitzen. Gleitet sanft, ohne Hautirritationen beim Pflegebedürftigen zu verursachen.
Stabile Nylon-/ Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Der Pflegebedürftige kann während des Transfers aufrecht/zurückgelehnt sitzen oder liegen. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Pflegebedürftigen.
Einsätze zur Gewichtsverteilung	Verteilen das Gewicht gleichmäßig auf den Gurt; keine Zwick- oder Druckpunkte.
Spezielles Beinteil-Design	Das Bein kann positioniert werden.
Kopfstütze	Ausgezeichnet für die meisten allgemeinen Transfers. Für 80 % der Pflegebedürftigen geeignet. Stellt die vollständige Unterstützung des Pflegebedürftigen sicher.
Positionierungsgriffe	Der Pflegebedürftige kann aus einer beliebigen Stellung in eine andere beliebige Position transferiert werden. Positionieren den Pflegebedürftigen richtig im Stuhl; kein Nachpositionieren notwendig. Schnelles und einfaches Transferieren aus dem Liegen in den Sitz. Bieten der Pflegekraft einen sicheren Platz zum Drehen des Pflegebedürftigen.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Einteilige Auslegung aus einem festen Material	Keine Hautreizung durch Nähte. Erhöht die Gurtfestigkeit und Sicherheit.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.
Größen XXS, XS, S, M, L, XL	„Mittelgroß“ passt den meisten Pflegebedürftigen. „Klein“ ist für die meisten pädiatrischen Patienten geeignet, während „Groß“ für größere Pflegebedürftige passt.

Zusätzliche Merkmale Hammock 6 Gurte

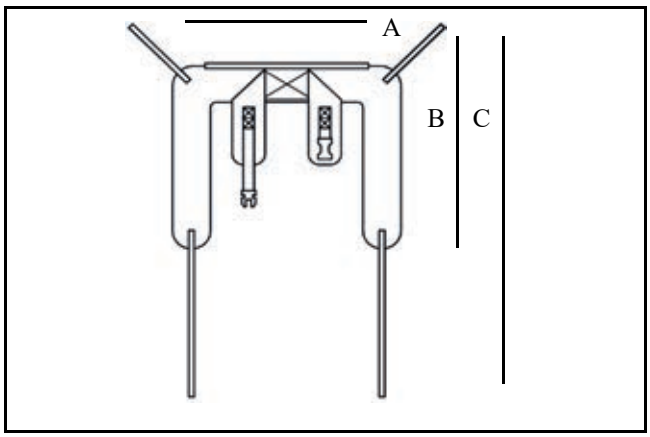
Charakteristische Merkmale	Vorteile
Zusätzliche Gurtbänder an den Hüften	Geben dem Pflegebedürftigen ein zusätzliches Gefühl der Sicherheit. Verhindern das Zur-Seite-Lehnen des gebrechlichen Pflegebedürftigen. Können zum Transport orthopädischer Pflegebedürftiger geeignet sein.
Verstärkte Kopfstütze	Zusätzliche Unterstützung für den Kopf. Der Gurt stützt einen größeren Teil des Oberkörpers.

Beschreibung

Dieser Gurt ist für den Transfer eines Pflegebedürftigen mit einem Deckenlifter oder einem Bodenlifter von Arjo zur Toilette vorgesehen. Er gestattet dem Pflegepersonal, die Kleidung des Pflegebedürftigen zu entfernen, ohne ihm den Gurt abnehmen zu müssen. Der Gurt ist unter Verwendung von weniger Material konstruiert und deshalb einfacher anzulegen und abzunehmen.

Er ist mit einem Sicherheitsgurt mit Gurtschnalle versehen. Der Benutzer des Hygienegurts muss die gute Kontrolle über seinen Oberkörper und Kopf haben und in der Lage sein, selbständig zu sitzen. Die Arme des Pflegebedürftigen bleiben jederzeit außerhalb des Gurtes.

Hygienegurt



Teilenummer und Modell

THY-S – Hygienegurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige mit einem Brustumfang von 69-89 cm/27 bis 35 in)

A: 97 cm/38 in
B: 84 cm/33 in
C: 152 cm/60 in

THY-M – Hygienegurt, mittelgroß
(empfohlen für Pflegebedürftige mit einem Brustumfang von 89 bis 107 cm/35 bis 42 in)

A: 107 cm/42 in
B: 89 cm/35 in
C: 157 cm/62 in

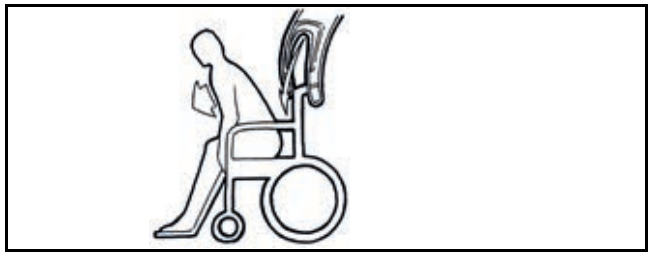
THY-L – Hygienegurt, groß
(empfohlen für Pflegebedürftige mit einem Brustumfang von 107-125 cm/42-49 in)

A: 117 cm/46 in
B: 94 cm/37 in
C: 162 cm/64 in

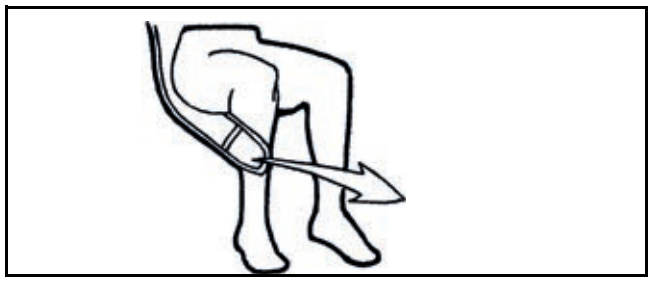
Gurtanlegen

Sitzende Stellung

1) Richten Sie die Mitte des Gurtes auf die Wirbelsäule des Pflegebedürftigen aus. Der obere Gurtbereich (Schaumpolsterung) wird direkt unterhalb der Schulterblätter oder etwa bis zur Mitte des Rückens des Pflegebedürftigen positioniert.



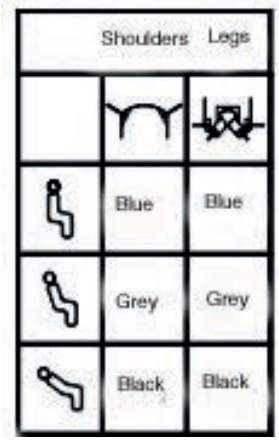
2) Die Beinteile sollten in der Leistengegend des Pflegebedürftigen positioniert werden. Die Arme des Pflegebedürftigen bleiben außerhalb des Gurtes, damit der Pflegebedürftige nicht durch den Gurt rutscht.



3) Der Hygienegurt ist ideal für den Transfer zur Toilette. Er bietet auch eine einfache Möglichkeit zum Wechsel von Inkontinenzeinlagen.



Position des Pflegebedürftigen entsprechend der jeweils ausgewählten Farbe der Gurtbänder



001.03680.33.DE Rev. 6

Hygienegurt

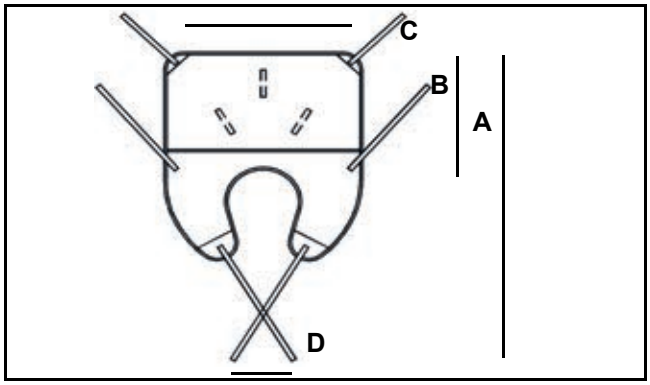
Funktionen und Merkmale des Hygienegurts

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Offener Bereich von oberhalb der Taille bis zu den Oberschenkeln.	Ausgezeichnet für den Toilettengang geeignet. Gestattet den einfachen Zugriff auf Unterbekleidung, Inkontinenzeinlagen oder für die Reinigung. Der Gurt stützt sowohl den Oberkörper als auch den Unterkörper.
Wattiertes und gestepptes Polyester	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich und strapazierfähig. Der Gurt bietet dem Pflegebedürftigen zusätzlichen Komfort.
Gepolsterter Taillenbereich mit Sicherheitsgurt	Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen. Die zusätzliche Wattierung unter den Armen sorgt für den hohen Komfort des Pflegebedürftigen während des Transfers. Die Wattierung im gesamten Taillenbereich verringert den Druck.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Der Pflegebedürftige kann aufrecht/zurückgelehnt sitzen oder liegen. Die Beine können geringfügig angehoben oder gesenkt werden.
Spezielles Beinteil-Design	Zur Druckverringerung sind die Beinteile des Gurtes vollständig gepolstert. Die Beine können aneinander gedrückt, ein wenig gespreizt oder vollständig gespreizt sein.
Positionierungsgriffe	Der Pflegebedürftige kann aus einer beliebigen Stellung in eine andere beliebige Position transferiert werden. Positionieren den Pflegebedürftigen richtig im Stuhl; kein Nachpositionieren notwendig. Schnelle und einfache Überführung aus dem Liegen in den Sitz. Mit dem Positionierungsgriff lässt sich der Pflegebedürftige sicher drehen.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Größen S, M, L	„Mittelgroß“ passt den meisten Pflegebedürftigen. Die kleinen Größen sind für die meisten pädiatrischen Patienten geeignet, „Groß“ ist für größere Pflegebedürftige.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Beschreibung

Dieser Allzweckgurt ist zur Verwendung mit Arjo-Deckenliftern und Bodenliftern ausgelegt. Er dient zur Übernahme der Pflegebedürftigen vom Bett, Rollstuhl, Sessel, von der Toilette, vom Duschstuhl und vom Boden. Dieser Gurt kann für Pflegebedürftige benutzt werden, deren Funktionsfähigkeit des Oberkörpers eingeschränkt ist. Der Pflegebedürftige muss aber in der Lage sein, seinen Kopf selbständig aufrecht zu halten, weil der Gurt nicht über eine Kopfstütze verfügt. Aufgrund des Quick-Fit-Designs ist dieser Gurt perfekt für den untersetzten oder übergewichtigen Pflegebedürftigen mit großem Hüft- oder Oberschenkelumfang geeignet. Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.

Quick-Fit-Gurt



Teilenummer und Modell

TIR-S – Quick-Fit-Gurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 102 cm/40 in
B: 56 cm/22 in
C: 89 cm/35 in
D: 31 cm/12 in

TIR-M – Quick-Fit-Gurt, mittelgroß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 45 bis 90 kg/ 100 bis 200 lb)
A: 117 cm/46 in
B: 66 cm/26 in
C: 99 cm/42 in
D: 36 cm/14 in

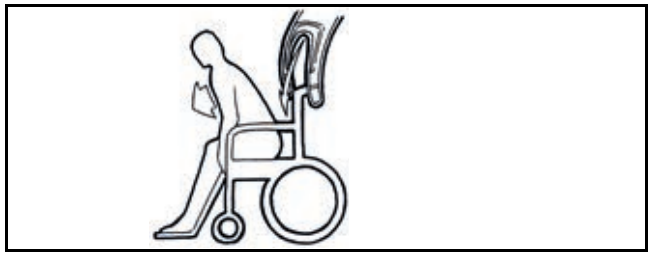
TIR-L – Quick-Fit-Gurt, groß

(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 272 kg/ 200 bis 600 lb)
A: 127 cm/50 in
B: 71 cm/28 in
C: 109 cm/43 in
D: 37 cm/14 in

Gurtanlegen

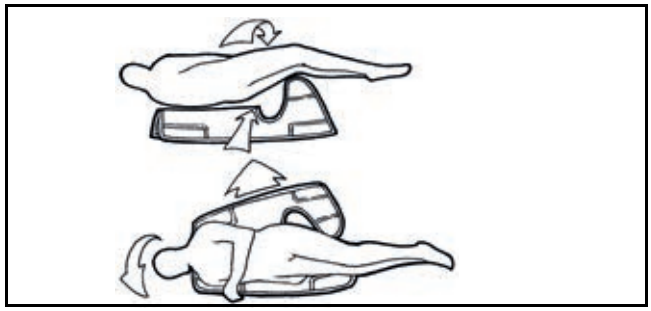
Sitzende Stellung

1) Richten Sie die Mitte des Gurtes auf die Wirbelsäule des Pflegebedürftigen aus. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Steißbein befinden.

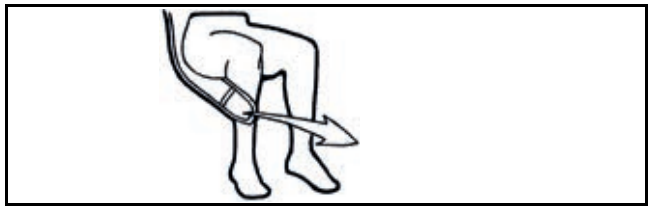


Rückenlage

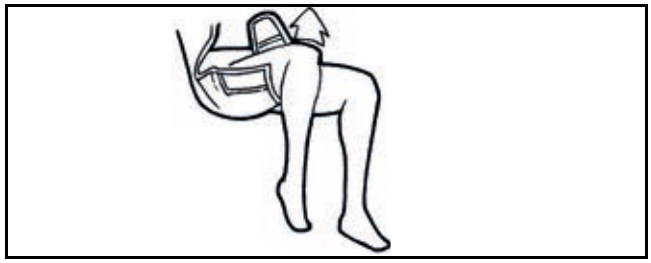
1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite und legen Sie ihm den längs gefalteten Gurt unter, wobei die Mittellinie des Gurtes an der Wirbelsäule des Pflegebedürftigen ausgerichtet ist. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Steißbein befinden.



2) Ziehen Sie das kurze Gurtband über die Hüfte und unter die Oberschenkel.



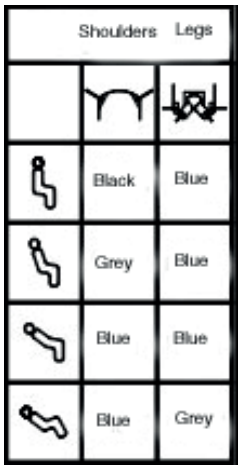
3) Führen Sie ein Gurtband durch das andere, sodass sie über Kreuz verlaufen. Hierfür gibt es eine Öffnung an der Basis des Beingurts.



001.03680.33.DE Rev. 6

Quick-Fit-Gurt

Position des Pflegebedürftigen entsprechend der jeweils ausgewählten Farbe der Gurtbänder





METHODE 1 – BRÜCKE

Der sicherste und für die meisten Pflegebedürftigen geeignete Gurt. Für die meisten allgemeinen Transfers empfohlen.

Nicht für alle Pflegebedürftigen geeignet!



METHODE 2 – FÜR AMPUTIERTE

Nicht indiziert für unruhige oder spastische Benutzer. Bietet eine bequeme Aufnahme für Unterschenkelamputierte.

Funktionen und Merkmale des Quick-Fit-Gurtes

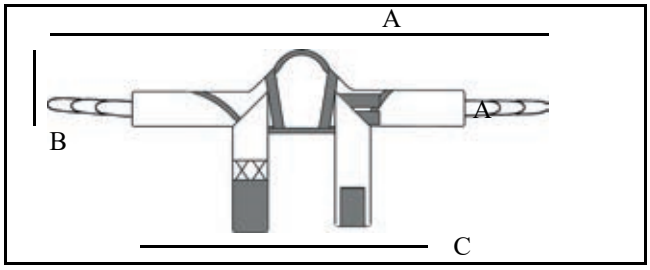
Charakteristische Merkmale	Vorteile
Obermaterial aus weicher Polyestermasche	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich und strapazierfähig. Das Gewebe ist einfach zu bewegen, der Gurt lässt sich im Bett einfach anlegen.
Gepolsterter Beinbereich aus weicher Nylon-/Polyestermasche	Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen. Der Pflegebedürftige muss nie auf dem Gurt sitzen. Gleitet sanft, ohne Hautirritationen beim Pflegebedürftigen zu verursachen.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Der Pflegebedürftige kann aufrecht oder zurückgelehnt sitzen. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Pflegebedürftigen.
Spezielles Beinteil-Design	Die Beine können aneinander gedrückt, ein wenig gespreizt oder vollständig gespreizt sein.
Besonders robust	Ausgezeichnet für den übergewichtigen und untersetzten Pflegebedürftigen geeignet. Verstellbare Gurtbänder zum Positionieren des Gurtes. Zusätzlicher Raum für Oberschenkel und Hüften. Hat einen Hüftgurt zur Unterstützung des Gewichts an den Seiten.
Positionierungsgriffe	Der Pflegebedürftige kann aus einer beliebigen Stellung in eine andere beliebige Position transferiert werden. Angemessenes Positionieren des Pflegebedürftigen im Stuhl; kein Nachpositionieren notwendig. Schnelles und einfaches Transferieren aus dem Liegen in den Sitz. Bieten der Pflegekraft einen sicheren Platz zum Drehen des Pflegebedürftigen.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Größen S, M, L	„Mittelgroß“ passt den meisten Pflegebedürftigen. Die kleinen Größen sind für die meisten pädiatrischen Pflegebedürftigen geeignet, „Groß“ ist für größere Pflegebedürftige.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Beschreibung

Der breite Gurtkörper des „Band“-Gurtes, an dem sich ein Brustgurt befindet, ist so geschnitten, dass der obere Thoraxbereich besser unterstützt wird. Dadurch wird das „Hochwandern“ des Gurtes unter die Arme des Pflegebedürftigen praktisch verhindert. Zur Verwendung mit Arjo-Bodenliftern ausgelegt, werden diese Gurte für Überführungen zwischen Sitzen und zur Toilette benutzt. Sie ermöglichen auch die perianale Pflege.

Dieser Gurt gestattet es, die Bekleidung von den unteren Extremitäten des Pflegebedürftigen zu entfernen, ohne dass man ihm den Gurt abnehmen muss. Der teilweise abhängige Pflegebedürftige kann „Band“-Gurt und Brustgurt auch für Belastungs- und Gleichgewichtsübungen verwenden. Der betreffende Pflegebedürftige sollte die ausreichende Kontrolle über seinen Oberkörper haben, um sich selbst aufrecht zu halten und zurücklehnen zu können. Die Arme des Pflegebedürftigen bleiben jederzeit außerhalb des Gurtes.

„Band“-Gurt



Teilenummer und Modell

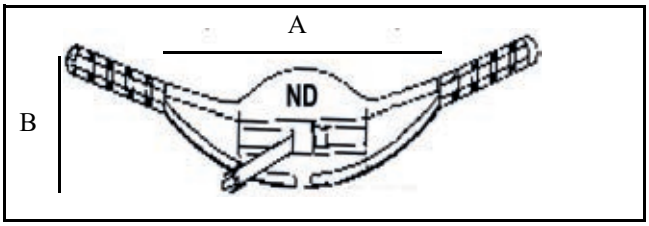
TST-S – gepolsterter Band-Gurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 150 cm/59 in
B: 31 cm/12 in
C: 109 cm/43 in

TST-M – gepolsterter „Band“-Gurt, mittelgroß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 45 bis 90 kg/ 100 bis 200 lb)
A: 150 cm/59 in
B: 33 cm/13 in
C: 122 cm/48 in

TST-L – gepolsterter Band-Gurt, groß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 180 kg/ 200 bis 400 lb)
A: 158 cm/62 in
B: 37 cm/14 in
C: 145 cm/57 in

TST-XL – gepolsterter Band-Gurt, extragroß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 180 bis 200 kg/ 400 bis 440 lb)
A: 163 cm/64 in
B: 38 cm/15 in
C: 168 cm/66 in

Brustgurt



Teilenummer und Modell

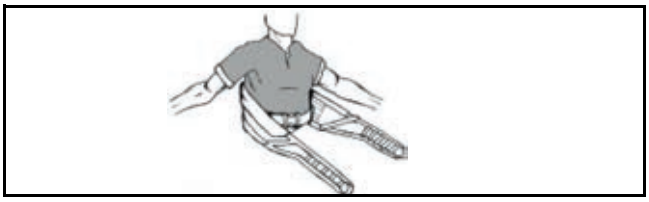
4001 C – PÄDIATRISCHER Brustgurt, rutschfest
(empfohlen für Benutzer von 20 bis 68 kg / 45 bis 150 lb)
A: 96 cm/38 in
B: 23 cm/9 in

4001 – Brustgurt, rutschfest
(empfohlen für Pflegebedürftige von 68 bis 200 kg/ 150 bis 440 lb)
A: 106 cm/42 in
B: 33 cm/13 in

Gurtanlegen

Sitzende Stellung

1) Stellen Sie sich vor den Pflegebedürftigen. Lehnen Sie ihn nach vorn und führen Sie den Gurt um den Steißbeinbereich. Schließen Sie das Gurtschloss und ziehen Sie den Gurt um den Bauchbereich fest.



2) Haken Sie an beiden Seiten des Auslegers am Lifter die entsprechende Gurtschlaufe ein. Achten Sie darauf, dass die Gurtschlaufe kein Spiel hat. Um den Pflegebedürftigen in den Stand zu bringen, bitten Sie ihn, sich zurückzulehnen, und drücken Sie dann die Nach-oben-Taste am Lifter.



3) Der „Band“-Gurt mit Brustgurt wird dazu verwendet, den Pflegebedürftigen mit dem Lifter auf die Toilette zu transferieren.



001.03680.33.DE Rev. 6

„Band“-Gurt mit Brustgurt

Funktionen und Merkmale des „Band“-Gurtes

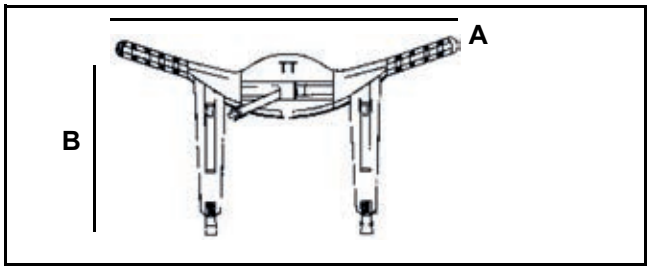
Charakteristische Merkmale	Vorteile
Klettverschluss und doppelt gegürteter Taillengurt	Auf unterschiedliche Größen einstellbarer Klettverschluss. Der doppelt gegürtete Taillengurt sichert den Pflegebedürftigen im Gurt. Ermöglicht dem Pflegebedürftigen, in den Stand zu gelangen und dabei sicher zu sein, dass er vollständig unterstützt wird. Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen.
Wattiertes und gestepptes Nylon-/Polyestergewebe	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich, haltbar und bietet dem Pflegebedürftigen zusätzlichen Komfort. Das Gewebe ist einfach zu bewegen.
Zusätzliche Wattierung unter den Armen	Bietet dem Pflegebedürftigen ein zusätzliches Polster. Flexibel und schonend.
PVC-Netzmasche	Der Gurt wird durch „Sure-grip-Material“ an Ort und Stelle gesichert. Das weiche Material ist hautschonend.
Trägerstreifen am Rückenteil	Verteilen das Gewicht gleichmäßig auf den Gurt. Decken einen großen Bereich des Rückens zu Zwecken der Unterstützung ab. Verringern den Druck unter den Armen.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Die verstellbaren Gurtbänder gestatten auch den Transfer von Pflegebedürftigen mit einer großen mittleren Region des Körpers. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Pflegebedürftigen.
200 kg (440 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Größen S, M, L, XL	„Mittelgroß“ passt den meisten Pflegebedürftigen. Die kleinen Größen sind für die meisten pädiatrischen Pflegebedürftigen geeignet, „Groß“ und „Extragroß“ sind für große oder besonders untersetzte Pflegebedürftige vorgesehen.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Beschreibung

Der breite Gurtkörper des „Total Transfer“-Gurtes ist so geschnitten, dass der obere Thoraxbereich besser unterstützt wird. Dadurch wird das „Hochwandern“ des Gurtes unter die Arme des Pflegebedürftigen praktisch verhindert. Ist zur Verwendung mit Arjo-Bodenliftern ausgelegt. Dieser Gurt wird für Transfers vom Sitz in den Sitz und zur Toilette benutzt. Er ermöglicht auch die perianale Pflege.

Dieser Gurt gestattet es, die Bekleidung von den unteren Extremitäten des Pflegebedürftigen zu entfernen, ohne dass man ihm den Gurt abnehmen muss. Der betreffende Pflegebedürftige sollte die ausreichende Kontrolle über seinen Oberkörper haben, um sich selbst aufrecht zu halten und zurücklehnen zu können. Die zusätzlichen Beinteile des Gurtes bieten dem Bereich unter dem hinteren Oberschenkelmuskel weitere Unterstützung.
Die Arme des Pflegebedürftigen bleiben jederzeit außerhalb des Gurtes.

„Total Transfer“-Gurt



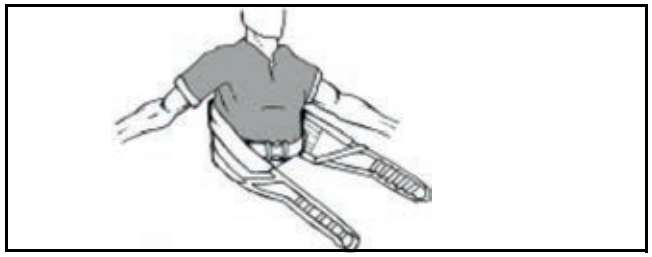
Teilenummer und Modell

4000TTC – „Total Transfer“ für Kinder (empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 68 kg/45 bis 150 lb)
A: 106 cm/42 in
B: 61 cm/24 in

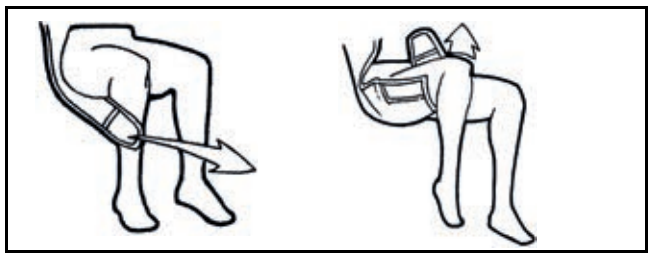
4000TT – „Total Transfer“-Gurt für Erwachsene (empfohlen für Pflegebedürftige von 68 bis 200 kg/ 150 bis 440 lb)
A: 117 cm/46 in
B: 71 cm/28 in

Gurtanlegen

1) Stellen Sie sich vor den Pflegebedürftigen. Lehnen Sie ihn nach vorn und führen Sie den Gurt um den Steißbeinbereich. Schließen Sie das Gurtschloss und ziehen Sie den Gurt um den Bauchbereich fest.



2) Bevor Sie die Gurtbänder am Lifter einhaken, ziehen Sie die gepolsterte Beinstütze über die Hüfte und unter das Bein (von der Außenseite zur Innenseite des Beins) und verbinden Sie diese mit dem Gurtschloss. Wiederholen Sie den Vorgang für das andere Bein. Ziehen Sie die Beinteile des Gurtes nicht fest, solange der Pflegebedürftige sitzt.



3) Haken Sie an beiden Seiten des Auslegers am Lifter die entsprechende Gurtschlaufe ein. Achten Sie darauf, dass die Gurtschlaufe kein Spiel hat. Um den Pflegebedürftigen in den Stand zu bringen, bitten Sie ihn, sich zurückzulehnen, und drücken Sie dann die Nach-oben-Taste am Lifter.



„Total Transfer“-Gurt

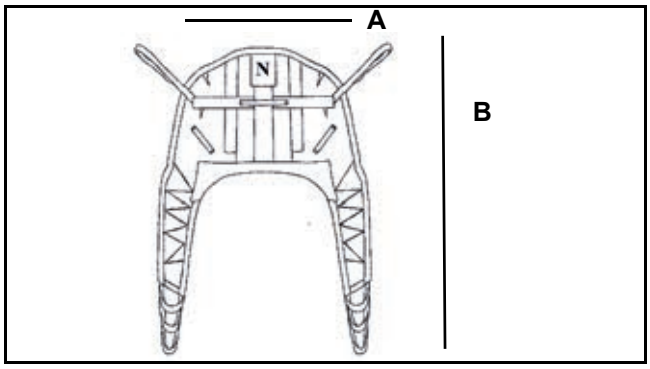
„Total Transfer“-Gurt – Funktionen und Merkmale

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Gegürteter Taillengurt	Der gegürtete Taillengurt sichert den Pflegebedürftigen im Gurt. Ermöglicht dem Pflegebedürftigen, in den Stand zu gelangen und dabei sicher zu sein, dass er vollständig unterstützt wird. Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen.
Zusätzliche Wattierung unter den Armen	Bietet dem Pflegebedürftigen ein zusätzliches Polster. Flexibel und schonend.
Trägerstreifen am Rückenteil	Verteilen das Gewicht gleichmäßig auf den Gurt. Decken einen großen Bereich des Rückens zu Zwecken der Unterstützung ab. Verringern den Druck unter den Armen.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Die verstellbaren Gurtbänder gestatten auch den Transfer von Pflegebedürftigen mit einer großen mittleren Region des Körpers. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Pflegebedürftigen.
200 kg (440 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Beschreibung

Dieser Gurt mit hohem Rückenteil ist zur Verwendung mit Deckenliftern oder Bodenliftern von Arjo ausgelegt. In den Gurt ist ein Kopfstütze integriert. Der Gurt unterstützt den gesamten Körper, einschließlich des Kopfes. Er ist besonders geeignet für Pflegebedürftige, die nur wenig Kontrolle über ihren Kopf und Körper haben. Dieser Gurt positioniert den Pflegebedürftigen in der aufrechten Sitzposition. Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.

Kombigurt



Teilenummer und Modell

Kombigurt Deluxe Child 626002C und Kombigurt Mesh Deluxe Child 626002C-M
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 81 cm/32 in
B: 137 cm/54 in

626002 und 626002M
(empfohlen für Pflegebedürftige von 45 bis 90 kg/ 100 bis 200 lb)
A: 91 cm/36 in
B: 152 cm/60 in

626003 und 626003M
(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 272 kg/ 200 bis 600 lb)
A: 118 cm/46 in
B: 176 cm/70 in

Gurtanlegen

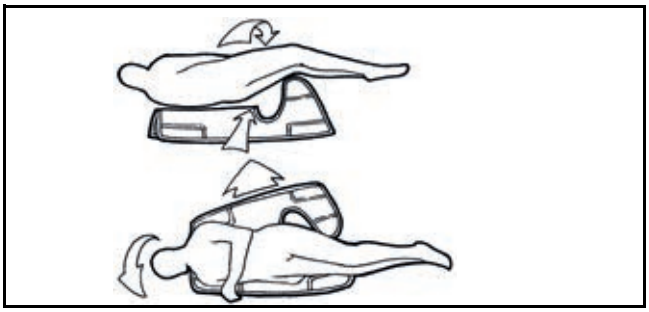
Sitzende Stellung

1) Richten Sie die Mitte des Gurtes auf die Wirbelsäule des Pflegebedürftigen aus. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Steißbein befinden.

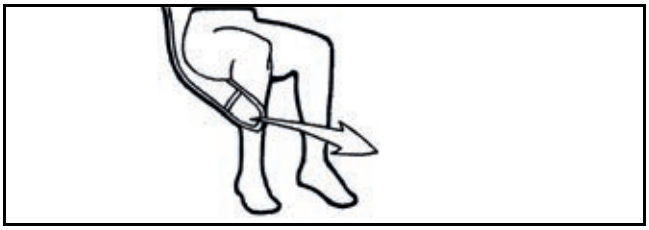


Rückenlage

1) Drehen Sie den Pflegebedürftigen auf die Seite und legen Sie ihm den längs gefalteten Gurt unter, wobei die Mittellinie des Gurtes an der Wirbelsäule des Pflegebedürftigen ausgerichtet ist. Der untere Gurtbereich (die Oberkante des bogenförmigen Ausschnitts) muss sich am Steißbein befinden.



2) Ziehen Sie die Bänder nach vorn und unter (zwischen) den Oberschenkeln hervor. Führen Sie ein Gurtband durch das andere, sodass sie über Kreuz verlaufen.



3) Führen Sie die langen Gurtbänder über Kreuz durch die kurzen Gurtbänder, sodass sie eine Brücke über den Beinen des Pflegebedürftigen bilden (siehe Methode 1 auf der nächsten Seite).

Position des Pflegebedürftigen entsprechend der jeweils ausgewählten Farbe der Gurtbänder

	Shoulders	Legs
	Yellow	White
	Green	White
	White	Black
	White	Orange

001.03680.33.DE Rev. 6

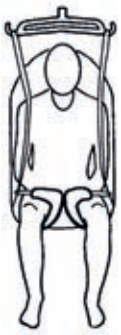
Kombigurt



METHODE 1 – BRÜCKE

Die sicherste und geeignetste Methode für die Mehrzahl der Pflegebedürftigen. Für die meisten allgemeinen Transfers empfohlen.

Nicht für alle Pflege-bedürftigen geeignet!



METHODE 2 – DIE BEINE SIND LEICHT GESPREIZT

Bei dieser Methode werden die Beine des Pflegebedürftigen leicht gespreizt; diese Methode nicht verwenden, falls der Pflegebedürftige gebrechlich ist oder eine Hüftprothese hat. Für die Ausführung von Pflegetätigkeiten zur persönlichen Hygiene geeignet.

Nicht für alle Pflege-bedürftigen geeignet!



METHODE 3 – FÜR BEINAMPUTIERTE

Nicht indiziert für unruhige oder spastische Benutzer. Bietet eine bequeme Aufnahme für Unterschenkelamputierte.

Funktionen und Merkmale des Kombigurts

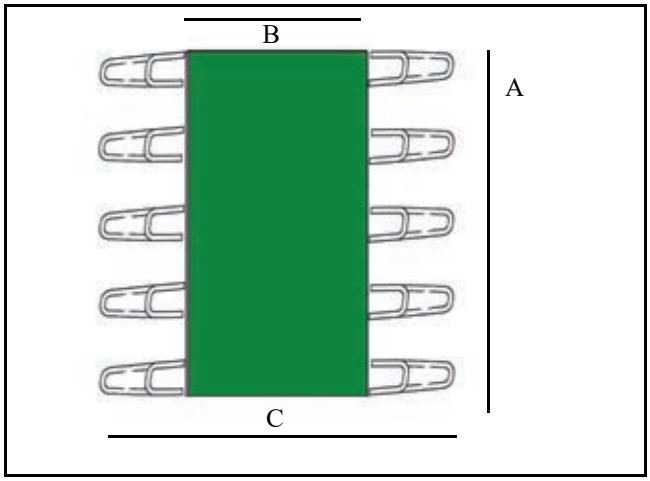
Charakteristische Merkmale	Vorteile
Weiche Polyestermasche	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich, strapazierfähig und trocknet schnell. Das Gewebe ist einfach zu bewegen, der Gurt lässt sich im Bett einfach anlegen.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Der Pflegebedürftige kann während des Transfers aufrecht/zurückgelehnt sitzen oder liegen. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Gruppen von Pflegebedürftigen.
Spezielles Beinteil-Design	Die Beine können positioniert werden.
Einsätze zur Gewichtsverteilung	Verteilen das Gewicht gleichmäßig auf den Gurt; keine Zwick- oder Druckpunkte.
Kopfstütze	Ausgezeichnet für die meisten allgemeinen Transfers. Für 80 % der Pflegebedürftigen geeignet. Stellt die vollständige Unterstützung des Pflegebedürftigen sicher.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Beschreibung

Dieser Gurt ist darauf ausgelegt, das Verletzungsrisiko der Pflegekräfte zu verringern, indem er das Positionieren und Umlagern des Pflegebedürftigen im Bett vereinfacht. Der Gurt wird im Bett als Teil der Bettwäsche platziert. Die Gurtbänder gestatten der Pflegekraft, den Pflegebedürftigen zum Umlagern einfach ausreichend hoch anzuheben und anschließend zu senken.

Das Material aus Polyestermasche ist atmungsaktiv, erzeugt ein angenehm weiches Tragegefühl und kann unter dem Pflegebedürftigen gelassen werden. Schlaufen an den Gurtbändern in der Nähe des Kopfes ermöglichen die Einstellung der Kopfposition. Dieser Gurt kann auch für den Liegendtransfer benutzt werden. Er ist zur Verwendung mit Deckenliftern und Bodenliftern von Arjo ausgelegt. Aus Gründen der Sicherheit müssen die Arme des Pflegebedürftigen jederzeit im Gurt bleiben.

Positionierungsgurt



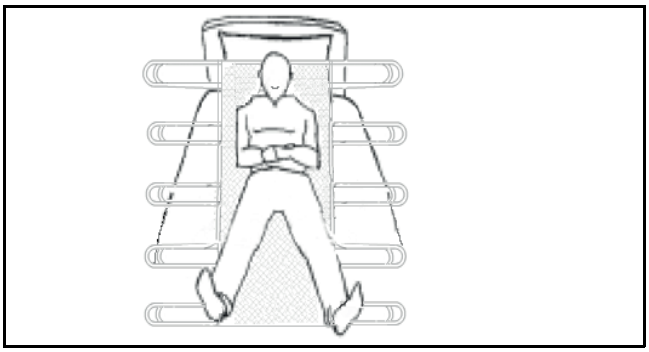
Teilenummer und Modell

624500 – Gurt zum Umlagern
A: 180 cm/71 in
B: 90 cm/35,5 in
C: 190,5 cm/75 in

Gurtanlegen

Rückenlage

Richten Sie die Mitte des Gurtes auf die Wirbelsäule des Pflegebedürftigen aus.



Funktionen und Merkmale des Gurtes zum Umlagern

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Weiche Polyestermasche	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich und strapazierfähig. Das Gewebe ist einfach zu bewegen, der Gurt lässt sich im Bett einfach anlegen.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Es ist möglich, die Position des Pflegebedürftigen je nach Bedarf geringfügig zu ändern. Bietet Flexibilität für Komfort. Ausgezeichnet für den schwereren Pflegebedürftigen geeignet. Biete zusätzlichen Platz für die Oberschenkel.
Besonders robust	Ausgezeichnet für den schwereren Pflegebedürftigen geeignet. Zusätzlicher Raum für Oberschenkel und Hüften.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.
Einheitsgröße	Passt 95 % der Pflegebedürftigen.

001.03680.33.DE Rev. 6

Prosekturliege/Leichentrage

Beschreibung

Die Leichentrage umfasst eine spezielle Aufhängung und vier Körpergurte. An der Edelstahl-Aufhängung befinden sich mehrere Aufhängungspunkte. Die Körpergurte sind flüssigkeitsbeständig und lassen sich einfach reinigen.

Die zahlreichen Aufhängungspunkte sorgen dafür, dass ein sicherer Transfer gewährleistet ist.
Kann mit allen Liftern von Arjo verwendet werden, funktioniert jedoch besser mit Arjo-Deckenliftern.

Prosekturliege/Leichentrage



Teilenummer und Modell

700.05380 – Standard-Kit mit Aufhängung und zwei 47”- und zwei 57”-Körpergurten.

700.05385 – Bariatrisches Kit mit Aufhängung und zwei 47”- und zwei 72”-Körpergurten.

700.05390 – Standard-Kit mit Aufhängung und zwei 47”- und zwei 57”-Körpergurten.

700.05395 – Bariatrisches Kit mit Aufhängung und zwei 47”- und zwei 72”-Körpergurten.

Gurtanlegen



Funktionen und Merkmale der Leichentrage

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Mehrere Aufhängungspunkte zur Auswahl	Die Mehrfachpositions-Aufhängungspunkte an der Aufhängung und an den Körpergurten gewährleisten einen sicheren Transfer.
Edelstahlstützstange	Der korrosionsbeständige Rahmen kann bedenkenlos in Wasser eingetaucht werden.
272 kg (600 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

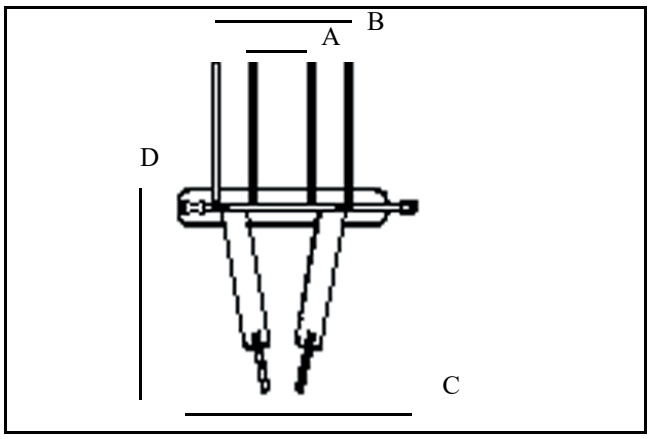
Verwendungszweck Gehgurte

Vier Schlaufengurte können zur vollständigen oder teilweisen Unterstützung während der Gehübungen verwendet werden. Dadurch werden die Pflegebedürftigen unterstützt, eine stehende Position einzunehmen und Gehübungen auszuführen. Dieser Gurt ist zur Verwendung mit Arjo-Deckenliftern ausgelegt.

Sonstige Hinweise

Verwenden Sie diese Gurte bei Pflegebedürftigen, die ihr Gewicht tragen können und über einen guten Muskeltonus in den Schultern und im Hals verfügen.

Gehgurt



Teilenummer und Modell

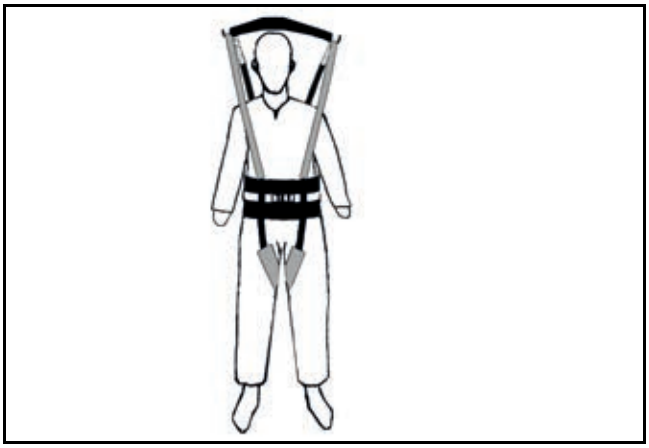
TEM-S – Gehgurt, klein
(empfohlen für Pflegebedürftige von 20 bis 45 kg/ 45 bis 100 lb)
A: 25 cm/10 in
B: 50 cm/20 in
C: 89 cm/35 in
D: 76 cm/30 in

TEM-M – Gehgurt, mittelgroß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 45 bis 90 kg/ 100 bis 200 lb)
A: 30 cm/12 in
B: 68 cm/27 in
C: 106 cm/42 in
D: 91 cm/36 in

TEM-L – Gehgurt, groß
(empfohlen für Pflegebedürftige von 90 bis 200 kg/ 200 bis 440 lb)
A: 30 cm/12 in
B: 86 cm/34 in
C: 124 cm/49 in
D: 112 cm/44 in

Gurtanlegen

1) Legen Sie das weiße Gewebe neben den Pflegebedürftigen. Die Schilder und äußeren Gurtbänder sind an der Außenseite.
2) Lehnen Sie den Pflegebedürftigen im Stuhl nach vorn. Achten Sie dabei darauf, dass der Pflegebedürftige ausreichend abgestützt ist.
3) Führen Sie den Gurt um den Brustbereich des Pflegebedürftigen, schließen Sie das Gurtschloss und ziehen Sie das Gurtband straff.
4) Die zwei Beinbereiche werden an beiden Seiten nach unten geführt. Schieben Sie die Teile unter das linke und rechte Bein.
5) Führen Sie den rechten Brustgurt durch das rechte Beinteil. Führen Sie den linken Brustgurt durch das linke Beinteil.
6) Aus Gründen der Sicherheit bleiben die Arme stets zwischen den Brust- und Rückengurten.
7) Zur Korrektur der Körperhaltung des Pflegebedürftigen stellen Sie die Gurtschlaufen entweder an der Vorderseite oder am Rücken höher oder niedriger ein.
8) Benutzen Sie an beiden Seiten des Gurtes stets die hinteren Schulterschlaufen der gleichen Farbe. Verwenden Sie an beiden Seiten stets die Brustschlaufen der gleichen Farbe.
9) Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht an einem Hindernis (z.B. an der Bremse oder am Schiebegriff des Krankenfahrstuhls) verfängt. Stellen Sie sicher, dass die Gurtteile zwischen den Beinen gut sitzen und dadurch den Pflegebedürftigen ausreichend unterstützen. Bieten Sie nicht genügend Unterstützung, bringen Sie den Gurt anders an: Führen Sie die Brustschlaufen durch eine niedrigere Schlaufe (grau oder schwarz).



Gehgurt

Eigenschaften des Gehgurts

Charakteristische Merkmale	Vorteile
Taillengurt und Beinteile	Ausgezeichnet für die Reha-Anwendung. Das schmale, gepolsterte Gurtband wird zur Unterstützung durch die Beine geführt. Ermöglicht dem Pflegebedürftigen, zu gehen und dabei sicher zu sein, dass er vollständig unterstützt wird.
Wattiertes und gestepptes Polyester	Das speziell entworfene Gewebe ist ultraweich und strapazierfähig. Es bietet dem Pflegebedürftigen zusätzlichen Komfort. Das Gewebe ist einfach zu bewegen.
Gepolsterter Taillenbereich mit Sicherheitsgurt	Ist dem sitzenden Pflegebedürftigen einfach anzulegen. Die Wattierung im gesamten Taillenbereich verringert den Druck.
Stabile Nylon-/Polyesterbänder mit Schlaufen zum Positionieren	Der Pflegebedürftige kann nach vorn gebeugt, aufrecht oder leicht nach hinten gelehnt transferiert werden. Die verstellbaren Gurtbänder gestatten auch den Transfer von Pflegebedürftigen mit einer großen mittleren Region des Körpers. Bietet Flexibilität für die verschiedensten Pflegebedürftigen.
Spezielles Beinteil-Design	Zur Druckverringerung sind die Beinteile des Gurtes vollständig gepolstert. Die Gurtbänder sind zur Anpassung an die Größe des Pflegebedürftigen verstellbar.
200 kg (440 lb) sichere Arbeitslast (SAL)	Sehr stabil und hoch belastbar.
Waschmaschinenfest	Einfache Reinigung und Pflege.

Absichtlich frei gelassen

Absichtlich frei gelassen

AUSTRALIA
Arjo Australia
Building B, Level 3
11 Talavera Road
Macquarie Park, NSW, 2113,
Australia
Phone: 1800 072 040

BELGIQUE / BELGIË
Arjo Belgium nv
Evenbroekveld 16
9420 Erpe-Mere
Belgium
T: +32 (0) 53 60 73 80
F: +32 (0) 53 60 73 81
E-mail: info.belgium@arjo.com

BRASIL
Arjo Brasil Equipamentos Médicos Ltda
Rua Marina Ciufuli Zanfelice, 329 PB02 Galpão - Lapa
São Paulo – SP – Brasil
CEP: 05040-000
Phone: 55-11-3588-5088
E-mail: vendas.latam@arjo.com
E-mail: servicios.latam@arjo.com

CANADA
Arjo Canada Inc.
90 Matheson Boulevard West
Suite 300
CA-MISSISSAUGA, ON, L5R 3R3
Tel/Tél: +1 905 238 7880
Free: +1 800 665 4831 Institutional
Free: +1 800 868 0441 Home Care
Fax: +1 905 238 7881
E-mail: info.canada@arjo.com

ČESKÁ REPUBLIKA
Arjo Czech Republic s.r.o.
Na Strzi 1702/65
140 00 Praha
Czech Republic
Phone No: +420225092307
e-mail: info.cz@arjo.com

DANMARK
Arjo A/S
Vassingerødvej 52
DK-3540 LYNGE
Tel: +45 49 13 84 86
Fax: +45 49 13 84 87
E-mail:
dk_kundeservice@arjo.com

DEUTSCHLAND
Arjo GmbH
Peter-Sander-Strasse 10
DE-55252 MAINZ-KASTEL
Tel: +49 (0) 6134 186 0
Fax: +49 (0) 6134 186 160
E-mail: info-de@arjo.com

ESPAÑA
Arjo Ibérica S.L.
Parque Empresarial Rivas Futura, C/Marie Curie 5
Edificio Alfa Planta 6 oficina 6.1-.62
ES-28521 Rivas Vacia, MADRID
Tel: +34 93 583 11 20
Fax: +34 93 583 11 22
E-mail: info.es@arjo.com

FRANCE
Arjo SAS
2 Avenue Alcide de Gasperi
CS 70133
FR-59436 RONCQ CEDEX
Tél: +33 (0) 3 20 28 13 13
Fax: +33 (0) 3 20 28 13 14
E-mail: info.france@arjo.com

HONG KONG
Arjo Hong Kong Limited
Room 411-414, 4/F, Manhattan Centre,
8 Kwai Cheong Road, Kwai Chung, N.T.,
HONG KONG
Tel: +852 2960 7600
Fax: +852 2960 1711

ITALIA
Arjo Italia S.p.A.
Via Giacomo Peroni 400-402
IT-00131 ROMA
Tel: +39 (0) 6 87426211
Fax: +39 (0) 6 87426222
E-mail: Italy.promo@arjo.com

MIDDLE EAST
Arjo Middle East FZ-LLC
Office 908, 9th Floor,
HQ Building,North Tower,
Dubai Science Park,
Al Barsha South
P.O Box 11488, Dubai,
United Arab Emirates
Direct +971 487 48053
Fax +971 487 48072
Email: Info.ME@arjo.com

NEDERLAND
Arjo BV
Biezenwei 21
4004 MB TIEL
Postbus 6116
4000 HC TIEL
Tel: +31 (0) 344 64 08 00
Fax: +31 (0) 344 64 08 85
E-mail: info.nl@arjo.com

NEW ZEALAND
Arjo Ltd
34 Vestey Drive
Mount Wellington
NZ-AUCKLAND 1060
Tel: +64 (0) 9 573 5344
Free Call: 0800 000 151
Fax: +64 (0) 9 573 5384
E-mail: nz.info@Arjo.com

NORGE
Arjo Norway AS
Olaf Helsets vei 5
N-0694 OSLO
Tel: +47 22 08 00 50
Faks: +47 22 08 00 51
E-mail: no.kundeservice@arjo.com

ÖSTERREICH
Arjo GmbH
Lemböckgasse 49 / Stiege A / 4.OG
A-1230 Wien
Tel: +43 1 8 66 56
Fax: +43 1 866 56 7000

POLSKA
Arjo Polska Sp. z o.o.
ul. Ks Piotra Wawrzyniaka 2
PL-62-052 KOMORNIKI (Poznań)
Tel: +48 61 662 15 50
Fax: +48 61 662 15 90
E-mail: arjo@arjo.com

PORTUGAL
Arjo em Portugal
MAQUET Portugal, Lda.
(Distribudor Exclusivo)
Rua Poeta Bocage n.º 2 - 2G
PT-1600-233 Lisboa
Tel: +351 214 189 815
Fax: +351 214 177 413
E-mail: Portugal@arjo.com

SUISSE / SCHWEIZ
Arjo AG
Fabrikstrasse 8
Postfach
CH-4614 HÄGENDORF
Tél/Tel: +41 (0) 61 337 97 77
Fax: +41 (0) 61 311 97 42

SUOMI
Arjo Scandinavia AB
Riihitontuntie 7 C
02200 Espoo
Finland
Puh: +358 9 6824 1260
E-mail: Asiakaspalvelu.finland@arjo.com

SVERIGE
Arjo International HQ
Hans Michelsensgatan 10
SE-211 20 MALMÖ
Tel: +46 (0) 10 494 7760
Fax: +46 (0) 10 494 7761
E-mail: kundservice@arjo.com

UNITED KINGDOM
Arjo UK and Ireland
Houghton Hall Park
Houghton Regis
UK-DUNSTABLE LU5 5XF
Tel: +44 (0) 1582 745 700
Fax: +44 (0) 1582 745 745
E-mail: sales.admin@arjo.com

USA
Arjo Inc.
2349 W Lake Street Suite 250
US-Addison, IL 60101
Tel: +1 630 307 2756
Free: +1 80 0 323 1245 Institutional
Free: +1 800 868 0441 Home Care
Fax: +1 630 307 6195
E-mail: us.info@arjo.com

JAPAN
Arjo Japan K.K.
東京都港区虎ノ門三丁目7番8号　ランディック第2虎ノ門ビル9階
電話：+81 (0)3-6435-6401

Address page - REV 25: 01/2020

www.arjo.com

At Arjo, we are committed to improving the everyday lives of people affected by reduced mobility and age-related health challenges. With products and solutions that ensure ergonomic patient handling, personal hygiene, disinfection, diagnostics, and the effective prevention of pressure ulcers and venous thromboembolism, we help professionals across care environments to continually raise the standard of safe and dignified care. Everything we do, we do with people in mind.

ArjoHuntleigh AB
Hans Michelsensgatan 10
211 20 Malmö, Sweden
www.arjo.com

001.03680.33.DE